

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N<sup>o</sup> 153.

Sonntag den 3. Juli

1881.



## Turn-Verein.

Heute Sonntag, Vormittags 9 Uhr anfangend, findet auf unserem Turnplatze ein **Wettturnen der Zöglinge** statt.

Nachmittags 3 Uhr: Fortsetzung desselben, **Riegen- und Kürturnen, Turnspiele und Concert.**

Zur Betheiligung ladet freundlichst ein  
193

Der Vorstand.

## Wiesbadener Musik- & Gesang-Verein.

Heute Sonntag Nachmittags 3 Uhr findet unser diesjähriges **Waldfest unter den Eichen** „Zur Bürgerschützenhalle“ statt. Wir laden hierzu unsere sämtlichen Mitglieder mit dem Ersuchen um allgemeine Betheiligung und mit dem Bemerken ein, daß ein reichhaltiges Programm zum Vortrag gelangt. Freunde der Musik sind uns willkommen.  
Der Vorstand.

Auf obige Annonce Bezug nehmend, werde ich bei diesem Waldfeste ein **vorzügliches Glas Bier à 15 Pfg.**, sowie **gute Speisen aller Art** verabreichen und die mich beehrenden Gäste in jeder Weise zufrieden zu stellen suchen.

Der Restaurateur der Bürgerschützenhalle:

**Friedrich.**

15393

## Schützen-Verein.

Heute Sonntag den 3. Juli von Nachmittags 2 Uhr an auf dem **Schützenplatz unter den Eichen**:

**Preisschießen und Schützenfest,**

**Concert** (Capelle der Artillerie), Abends 7 Uhr **Preisvertheilung** etc.

Wir laden die verehrlichen Mitglieder und Freunde des Vereins um recht lebhaftige Betheiligung freundlichst ein.  
228

Der Vorstand.

## Kriegerverein „Allemannia“.

Heute Sonntag den 3. Juli Nachmittags findet bei **günstiger Witterung** unter den „Eichen“, am Abhange nach der Ballmühle, ein **Waldfest** unter Mitwirkung des Artillerie-Trompeter-Corps statt, zu welchem die Mitglieder, sowie Freunde des Vereins freundlichst eingeladen sind. Für Unterhaltung, gutes Bier und kalte Speisen wird bestens georot.  
Der Vorstand. 64

## Männergesang-Verein.

Morgen Montag den 4. Juli Abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr: **Probe** im „Saalbau Lendle“. Um allseitigen Besuch bittet  
75

Der Vorstand.

**Claviere** werden billig und gut gestimmt von **Karl Hoffmann**, Adlerstraße 48. 15438

## Schiersteiner Conferenz.

Mittwoch den 6. Juli auf dem **Bierstädter Felsenkeller bei Wiesbaden**: Vortrag des Herrn General-Lieutenant von **Hanneken**: „Gebrauch der Verschanzungen im modernen Krieg“. Anfang **präcis 3 Uhr.** 251

Wieder eingetroffen: 15098

Vorzüglicher, weisser

## Hemden-Madapolam.

Preis 40 & 50 Pf. per Meter.

**Michael Baer, Markt.**

## Haustelegraphen & Blitzableiter

fertigt billigt unter Garantie solider Ausführung  
13209

**C. Koniecki, Nerostraße 22.**

Weber-**! Waagen!** Weber-  
gasse 42. gasse 42.

**Centesimal-, Decimal- und Tafelwaagen** (verbessertes System Westphal), **Säulenwaagen**, ganz in Messing, für Metzger und Kaufleute, **Schnellwaagen, Briefwaagen** etc. empfehle in solider, selbstgefertigter Arbeit unter Garantie.

Alle Reparaturen gründlich.

14453

**Heinr. Richtmann, Waagenfabrikant.**

## Hôtel Dasch,

Wilhelmstrasse 24.

12453

**Table d'hôte um 1 Uhr.**

## Griechische Weine,

garantirte reine **Medizinalweine**, billige Preise, u. A. **Camarite**, vorzüglich gegen Magenleiden, per Fl. Mk. 1.90 im Depot von **M. Rieffel**, Weilsstraße 5, 1 Stiege. 9283

Meine **Garten-Wirthschaft** bringe einem verehrlichen Publikum in empfehlende Erinnerung. 13185  
**W. Jung, Dohheim 104, „Zur Burg Frauenstein“.**

**Frankfurter Pferdemarkt-Loose** à 3 Mk. zu haben in **Edm. Rodrian's Hofbuchhdl., Langgasse 27.** 314

**Johannisstrauben**, größte Sorte, beste zum Einmachen, empfiehlt **Gärtner Schüler, Weilsstraße, 15546**

**Bekanntmachung.**

Montag den 4. Juli c., Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$  Uhr anfangend, wollen die Erben der verstorbenen Frau Wittve Hammersdorf, Louise, geb. Freiin von Kleist, die zu deren Nachlaß gehörigen Mobilien, als: Mahagoni-Schränke, Tische, Stühle, Schränke, Kommoden, Consolen, Waschkommoden mit Marmor-Aufsätzen, Bettstellen mit Sprungrahmen, Kopfkissenmatrassen und Keile, Federbetten, Kissen, Sopha's und Sessel, Uhren, Bilder, Spiegel, Gardinen, Schmucksachen, Glas- und Porzellanwaaren, Kupfer, Messing, Blech- und sonstige Haus- und Küchengeräthschaften zc., in dem Hause Dambachthal No. 13 dahier gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 2. Juli 1881. S. A.  
15550 Kaus, Bürgerm.-Secret.-Assistent.

**Notizen.**

Morgen Montag den 4. Juli, Vormittags 9 Uhr:  
Versteigerung von Mobilien zc., in dem Hause Bellrichstraße 9. (S. h. Bl.)  
Vormittags 9 $\frac{1}{2}$  Uhr:  
Versteigerung von Mobilien, in dem Hause Dambachthal 13. (S. heut. Bl.)  
Vormittags 10 Uhr:  
Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Herstellung und Aufstellung eines Brettergaues zur Einfriedigung eines neuen Schindangers, bei dem Stadtbauamte, Marktstraße 5, Zimmer No. 30. (S. Tgbl. 150.)  
Versteigerung einer größeren Parthie Bretter, Balken zc., auf dem Neroberg. (S. heut. Bl.)

**Garten-Restoration**

VON

**C. Zinserling.****Culmbacher Export-Bier,**

ff. Weine, gute Speisen. 15507

**Superfeinsten Himbeersaft**

(zu Limonade) zu dem außerordentlich billigen Preise per  $\frac{1}{2}$  Liter 1 Mk. 20 Pfg. empfiehlt

15563 Aug. Schmitt, Meßgergasse 25.

Die ersten neuen holländischen Häringe soeben eingetroffen und empfehle solche billigt.  
15564 August Schmitt, Meßgergasse 25. 15564

**Schöne, spanische Orangen & Citronen**empfehlen  
15558**A. Schirmer,**  
10 Markt 10.**Prima Holländer Matjes-Häringe**  
per Stück 20 Pfg.

in frischer Sendung empfiehlt  
15541 Kirchgasse 44. J. C. Kelper, Kirchgasse 44.

Feinstes Apfel-Gelée . . . per Pfd. 50 Pfg.,  
feinsten Habanna-Honig " " 52 "  
Syrup . . . . . " " 24 "

empfehlen  
14356 Martin Lemp,  
Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

**Kartoffeln**

per Kumpf 24 Pf., im Walter 5 Mk. 80 Pf. bei  
15486

**Ferd. Alexi.**

Michelsberg 3 sind 6 Stück 60 Fuß lange Läufer zu verkaufen. Näheres in der Wirthschaft. 15534

Eine junge, englische oder dänische Dogge zu kaufen gesucht Bahnhofstraße 20 im Seitenbau links. 15513

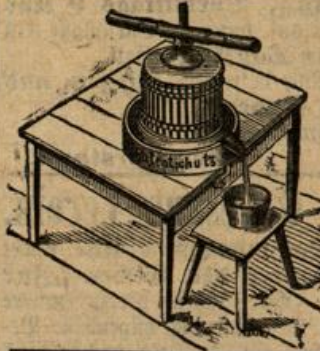
**Vertreter-Gesuch**

für Wiesbaden. (H. 61612.)

Ein auswärtiges Haus der Einrichtungsbranche wäre geneigt, einem an hiesigem Platze in prima Lage domicilirten Agenten seine Artikel in Commission zu geben. Nur solche mit prima Referenzen, welche gut eingeführt sind und Agenturen für einschlägige Artikel bereits haben, wollen ihre Offerten unter H. 61612 zur Weiterbeförderung an Haasenstein & Vogler (C. Wachter) in Wiesbaden einleiden. 300

Ein gebildetes Fräulein, welches der französischen Sprache mächtig, wird zur Erziehung und Beaufsichtigung dreier Kinder gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 15444

Empfehle mich im Taglohn außer dem Hause im Röckewenden, sowie im Ausbessern, Reinigen, Ausbügeln und Façonieren von Herrenkleidern. Bärwolf, Steingasse 14. 15526

**Obstpressen**

mit Saftableitungsböden für den Hausgebrauch, sowie für Conditoreien und Hotels in äußerst solider Ausführung und durch hervorragende Techniker als das Beste auf diesem Gebiete befunden, empfiehlt billigt

**Louis Zintgraff,**

vorm. Fr. Knauer,

15561 13 Neugasse 13.

Zimmerweißen nebst gründlicher Vertilgung der Wanzen nach einer neuen Methode unter Garantie besorgt schnell und billigt A. Westerborg, Tischler und Lackirer, 7 Elisabethenstraße 7. 15542

Zwei große Delfkannen mit Messinghähnen verlaufen Röderstraße 13, 1 St. h.

Wer schönen Schinken per Pfd. 85 Pfg. direct aus Westphalen zu beziehen wünscht, beliebe Adresse in der Expedition d. Bl. sub X. Y. abzugeben. 15538

Es gratulirt recht herzlich dem Fräul. Lina Wendland, Rheinstraße 48, zum morgigen Geburtstage  
Augenannt, doch wohlbekannt. 15549

**Verloren, gefunden etc.**

Biß, alte Geschichte, wurde am 29. Juni in der unteren Schiersteiner- oder oberen Adelheidsstraße verloren. Abzugeben Albrechtstraße 33 gegen Belohnung. 15503

Ein Blutfinke entflohen. Abzugeben Nicolastraße 17, 1 Etage hoch. 15556

**Unterricht.**

Ein Philologe, auswärtiger Lehrer, sucht für die Juliferien einige Privatstunden, besonders in Latein und Griechisch. Näh. Exped. 15491  
Gründlicher franz. und engl. Unterricht wird ertheilt Mauerstraße 12, 2 St. l. 13108

Leçons particulières de français et d'anglais. — Dreissig Jahre Privat-Lehrer dieser Sprachen in Paris und London. — Langgasse 41, Hôtel „Schwarzer Bär“. 15574

Eine Dame ertheilt gründlichen Mal- und Zeichenunterricht. Beste Referenzen. Näh. Weißstraße 18, Bel-Etage. 7883



Ein 7jähriges, kräftiges, gesundes Pferd, Fuchswallach, geritten und gefahren, steht preiswürdig zu verkaufen. Näheres Adelhaidstraße 55, 2 Treppen hoch. 15560

Ein Kapital von 24,000 Mark auf erste Hypothek wird zu leihen gesucht. Näh. Exped. 15519

16,000 Mark auf sehr gute erste Hypothek zu 4 1/2 % auf gleich gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 15139

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine Kleidermacherin, welche sich in einem Geschäfte ersten Ranges vervollkommen möchte, wünscht unentgeltliche Beschäftigung. Näh. zu erfragen im Kaffee-Geschäft bei Fr. Schulze im Gartenhaus, Emserstraße. Eingang vor dem Schwalbacherhof der Bleiche entlang. 15492

Eine Frau, zu jeder Arbeit willig, sucht Beschäftigung von Morgens 8 Uhr bis Abends. R. Castellstr. 3, Dachl. 15567

Eine unabh. Wittve sucht Beschäft. im Waschen und Bügeln oder Monatstelle. Näh. Hermannstraße 5, Hth., 2 St. 15525

Ein junges Fräulein aus guter Familie sucht eine Stelle als Gesellschafterin oder Reisebegleiterin. Offerten unter H. L. postlagernd St. Goarshausen a. Rh. 15577

Eine Kammerjungfer, 30 Jahre alt, welche pers. schneidert und frisiert, alle Handarbeit versteht, französisch, englisch und deutsch spricht, sowie sehr gute Zeugnisse besitzt, wünscht Stelle durch

A. Eichhorn, Michelsberg 8. 15572

Zwei junge, starke Mädchen, zu jeder Arbeit willig, suchen sofort Stellen. R. H. Schwalbacherstraße 9, Part. rechts. 15566

Ein anständiges, gefetztes Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, wünscht Stelle, ebenso wünscht ein nettes Mädchen Stelle als Hausmädchen oder zu größeren Kindern und geht gerne nach auswärts. Näh. Michelsberg 8, eine Stiege hoch, bei H. A. Eichhorn. 15570

Ein f. Hausmädchen, mit g. Zeugnissen, welches g. nähen, sowie f. bügeln kann, f. Stelle d. Ritter, Weberg. 15. 15580

Ein gewandtes Mädchen (aus Hannover) mit guten Zeugnissen, sowie Mädchen vom Lande, für jede Arbeit willig, suchen Stellen. Näheres Ellenbogengasse 17, 1 Stiege hoch. 15569

Ein Laden Fräulein mit 4jähr. Zeugnis, eine deutsche Bonne, sowie Kammerjungfern suchen Stellen. R. Häfnergasse 5. 15517

Ein gefetztes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und g. Zeugnisse bes., f. Stelle d. Ritter, Webergasse 15. 15580

Ein anständiges Mädchen vom Lande, das alle häuslichen Arbeiten verrichtet, sowie nähen und bügeln kann, sucht Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Schulgasse 10, 2 St. h. 15493

Ein Mädchen sucht baldigst Stelle als Hausmädchen oder auch zu größeren Kindern. Näh. Parkstraße 5a. 15521

Eine feinsürgerliche Köchin sucht Stelle in einer kleinen Familie zum 15. Juli oder auch später. Näheres Albrechtstraße 19, 2 Stiegen hoch. 15540

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Stubenmädchen. Näheres Marktstraße 13, 4 St. h. 15539

Eine unabh., anst. Person ges. Alters, welche noch nicht in Stelle war, würde Verhältnisse halber die Führung eines kleinen Haushalts oder eine Stelle als Stütze der Hausfrau übernehmen, auch nach auswärts. Gefällige Offerten unter L. B. 101 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 15533

Ein junges, anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen, welches alle Hausarbeiten versteht, auch im Nähen und Bügeln erfahren ist, sucht in einer kleinen, feinen Familie Stelle nur als Mädchen allein. Gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Näheres Gemeindebadgäßchen 3. 15490

Ein Mädchen mit guten Zeugn. sucht Stelle. R. Mauergasse 21, 2 Tr. h. Dasselbst wird ein starkes Mädchen gesucht. 15501

Ein anständiges Mädchen in gefetztem Alter, das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle und kann gleich eintreten. Näh. Karlstraße 38 im Mittelbau. 15510

Mehrere Herrschafts- u. feinsürgerl. Köchinnen, sowie f. Zimmermädchen f. Stellen d. das Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 15517

Ein gewandter Diener mit 3jähr. Zeugnis sucht eine Stelle. Näheres Häfnergasse 5, 2 Stiegen hoch. 15517

Ein gew. Herrschaftskutscher, (Cavallerist) mit guten Zeugnissen, sowie 2 Herrschaftsdienere suchen Stellen durch A. Eichhorn, Michelsberg 8. 15571

### Personen, die gesucht werden:

Zu einem feineren Geschäfte können junge Mädchen das Zuschneiden und Kleidermachen erlernen; auf können dieselben für sich selbst arbeiten. Näh. Exped. 14681

## Modes.

15170

Ein Lehrling aus netter Familie gesucht.

Geschw. Rissmann, Langgasse 47, Bel-Étage.

Ein anständiges Monatmädchen für kurze Zeit Morgens gesucht. Näh. Expedition. 15520

Eine perfekte Weißzeug-Näherin findet dauernde Beschäftigung Walramstraße 25a, eine Stiege hoch. 15508

Gesucht zum 1. September ein Mädchen für allein, das selbstständig kochen kann und sämtliche Hausarbeiten zu verrichten hat. Nur solide, anständige Mädchen wollen sich zwischen 10 und 4 Uhr Neuberg 12 melden. 15407

## Gesucht

wird zur Pflege und Beaufsichtigung eines fünfjährigen Kindes ein gesundes, braves und geübtes Mädchen. Dieses muß auch nähen, serviren und einen Theil der Hausarbeit verrichten können. Offerten mit Abschrift der Zeugnisse und Lohnansprüche zu richten an Neusch auf Gut Rheinfels bei St. Goar am Rhein. 15420

Eine gew. Kellnerin sof. ges. d. Ritter, Weberg. 15. 15580

Offene Stellen für Köchinnen, feine Stuben- und Ladenmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15. 15565

Gesucht 3 bürgerliche Köchinnen, 2 Kellnerinnen, ein solides Mädchen, das Handarbeit versteht, zu einer einzelnen Dame, zwei Kindermädchen, 4 bis 6 Mädchen als solche allein durch

Fr. Herrmann, Ellenbogengasse 17, 1 Stiege hoch. 15568

Eine perfekte Restaurationsköchin und eine gewandte Kellnerin sofort gesucht durch Ritter, Webergasse 15. 15580

Gesucht Hotel-Köchinnen, Zimmermädchen, eine f. Kellnerin, eine Weißzeug-Beschließerin, welche Gebild stopfen kann, durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 15517

Gesucht Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusliche Arbeit d. Frau Schug, Weberg. 37.

Ein gefetztes Mädchen mit guten Zeugnissen zu Kindern gesucht Moritzstraße 15, Parterre rechts. 15535

Ein williges Mädchen auf gleich gesucht Mühlgasse 11, 1 St.

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen, welches serviren, nähen und bügeln kann, wird gesucht Frankfurterstraße 6. 15494

Gesucht ein einfaches, solides Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sowie nähen und bügeln kann, zur Bedienung einer alten Dame. Näheres Adolphstraße 1, 2 Treppen hoch. 15496

Eine perfekte Köchin, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, wird gesucht

Tannusstraße 5, Parterre. 15259

Ein Junge von 15—17 Jahren wird als Ausläufer gesucht. Nur solche, welche in ähnlichen Geschäften waren, erhalten den Vorzug. B. Müller, Bleichstraße 8. 15504

Schreinergefelle gesucht Dohheimerstraße 17. 15516

Ein Gärtner-Lehrling gesucht. Näh. Exped. 15408

Zwei Steindrucker-Lehrlinge und ein Seher-Lehrling gesucht von Phil. Overlack & Co., 42 Adelhaidstraße 42. 15175

Wochenschneider ges. B. Kohlhaas, Walramstraße 25a. Einige Anshülfskellner gesucht. Näh. Exped. 15547

# Ausstellung und Ausverkauf

VON

**Kleiderstoffen und Damen-Confection.**

Webergasse 2, **J. Bacharach**, „Hôtel Zais“.

Eine grössere Anzahl **Jaquettes** und **Umhänge**  
von dieser Saison von **8 Mark** an.

15251

## Morgen

Montag, Vormittags 9 Uhr anfangend, läßt Frau Professor Zickendraht wegen Abreise ihr gehöriges Inventar in dem Hause

### Wellrißstraße 9

durch den Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern, als:

1 Klavier (Rußbauern), Betten mit und ohne Sprungrahmen, Koffhaarmatratzen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen, Unterbetten, Kullen, nussb. und tannene Kleiderschränke, eine große Anzahl Kommoden, Console, Waschkommoden, Nachttische, runde, ovale und viereckige Tische, Sopha's, Stühle, Spiegel, Bilder, Teppiche, 1 Blumentisch, Lampen, Leuchter, Glas, Porzellan, sowie eine vollst. Küchen-Einrichtung.

**Adam Bender,**  
Auctionator.

329

## Bretter- u. Versteigerung auf dem Neroberg.

Morgen Montag den 4. Juli Vormittags 10 Uhr werde ich auf dem Neroberg eine größere Parthie Bretter, Balken u. c. gegen gleich baare Zahlung versteigern lassen.

156

**P. Brühl.**

## Wegen vorgerückter Saison

zu herabgesetzten Preisen: **Garnirte** und **ungarnirte Strohhüte** für Damen und Kinder, **Blumen, Federn, Bänder, Stoffe, Tulle, Spitzen, Schleier** etc. bei

188

**F. Lehmann,** Goldgasse 4.

## Klostermühle.

Ländliche Restauration. Wein, Bier, Apfelswein.  
Schattiger Garten.

15514

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 7. Juli Vormittags 11 Uhr sollen im Auftrage der Herren **J. & G. Adrian** auf deren Lagerplatze, am Ende der Nicolassstraße, neben der Gasfabrik, 70 neue Bierfässer und 20 große Weinversandtfässer um jedes nur annehmbare Gebot versteigert werden.

**Marx & Reinemer,**  
Auctionatoren.

182

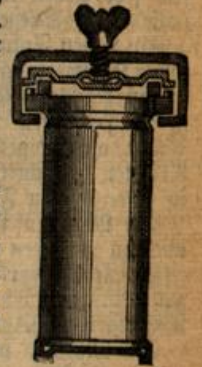
## Conserve-Blechbüchsen



mit hermetischem Verschluss ohne Löthung des Deckels, zu  $\frac{3}{4}$ , 1,  $1\frac{1}{2}$  und 2 Liter Inhalt, ferner

## Conserve-Gläser

mit Britannia-Verschraubung für Gemüse und Früchte aller Art, von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$ , 1,  $1\frac{1}{2}$ , 2,  $2\frac{1}{4}$ ,  $2\frac{1}{2}$  und 3 Liter Inhalt, beste Fabrikate und leichte Handhabung, empfiehlt billigst



**Louis Zintgraff,** vorm. Fr. Knauer,  
15562 13 Neugasse 13.

## Zum goldnen Lamm, Mehrgasse 26.

Heute Sonntag von 4 Uhr an Militär-Concert. 15523

## Kaisersaal in Sonnenberg.

Heute und jeden Sonntag: Tanzvergnügen,  
wozu ergebenst einladet **A. Köhler.** 15573

Von morgen Montag an:

# Ausverkauf der Reste.

## M. Wolf „Zur Krone“.

### Bekanntmachung.

Wegen Wegzugs werden die unten verzeichneten, in der Villa **Mainzerstrasse 15** zurückgelassenen Mobilien zc., da der Raum dort zu beschränkt, **nächsten Donnerstag den 7. Juli, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 3 Uhr anfangend, im**

## Saalbau Nerothal,

16 Stiftstraße 16,

gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot:

**In Mahagoni-Holz:** Eine Blüsch-Garnitur, bestehend in 1 Sopha, 1 Chaise longue, 2 Sesseln und 6 Stühlen, 1 Blüsch-Garnitur (Sopha und 6 Stühle), 1 Ausziehtisch, 1 Klapp Tisch, 1 Schlafzimmer-Einrichtung, bestehend in 2 Betten, 1 Spiegelschrank, Waschkommode und 2 Nachttischen, 1 einzelnes Bett, Büffet, 1 Bücherschrank, 1 Bücherschrank mit Spiegelaufsatz, 1 Console, 1 Blumentisch.

**In Nußbaum-Holz:** Eine grüne Damast-Garnitur (Sopha, 2 Sessel, 6 Stühle), 1 braune Nips-Garnitur (Sopha und 6 Stühle), 1 Verticow, 1 ovaler Tisch, 1 Console, 3 Betten, 1 Spiegelschrank, Waschkommoden und Nachttische, 1 Klapp Tisch, 1 Kleiderschrank, 1 Herren-Schreibtisch, Stühle, sowie 1 Klavierstuhl.

**Diverse:** Eine Chaise longue, 1 Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, sonstige Spiegel, Bilder, Balkonmöbel, 1 runder Gartentisch, 1 Eisschrank, Handtuchhalter, Figuren, 1 feines Wäscheservice in rothem, geschliffenem, böhmischem Glas, 3 Champagnerkühler, 1 Kaffeeservice, schöne Glas- und Porzellangegegenstände, große Bimmerteppiche, Vorlagen, einige Küchenmöbel, Küchengeräthe zc. zc.

Die Mobilien sind sämmtlich **guter Qualität** und zum Theil wenig gebraucht. **Freihandverkauf findet nicht statt.**

**Ferd. Müller, Auctionator.**

194

### Wohnungs-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich nicht mehr Marktstraße 29, sondern **Ellenbogengasse 17.**  
15362 **Frau Herrmann.**

### Vorsteck-Schleifen

in den neuesten Pariser Genres und grösster Auswahl bei  
188 **F. Lehmann, Goldgasse 4.**

### Spiegelgasse 2

Abreise halber Möbel preiswürdig abzugeben. 15500

Alle Arten Stiderei wird angenommen. Näheres in der Exped. d. Bl. 15484

Damen-Kleider, Kinder Sachen und Weißzeug wird schnell u. billig angefertigt **Walraustraße 9, Part. 14195**

### Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum die ergebnisse Anzeige, daß ich mein Spezerei-Geschäft nach wie vor weiter führe. Besonders bringe ich meine **reinschmeckenden, gebrannten Kaffee's** von Mt. 1.20 bis Mt. 1.80 in empfehlende Erinnerung, sowie sämmtliche Spezereiwaaren zu den billigsten Tagespreisen.

**Ph. Rücker, Adlerstraße 31,**  
15506 **Barterre rechts.**

**Roastbraten, Kalbsbraten, rohen Schinken, gefochten Schinken** im Auschnitt, sowie verschiedene Sorten Käse empfiehlt zu billigen Tagespreisen  
**L. Lenz, Schwalbacherstraße 19a. 15442**

Die Ausarbeitung von Schriftzügen aller Art, namentlich **Klagschriften zc.,** übernimmt fortwährend  
**J. Kamberger, Rechtsconsulent, Feldstraße 23. 15277**

Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich unterm Heutigen in dem Hause **Bahnhofstraße 5** ein

## Cigarren-, Cigaretten- & Tabak-Geschäft

etabliert habe. Durch langjährige Thätigkeit in dieser Branche, sowie durch Verbindungen mit den ersten Fabriken des In- und Auslandes bin ich in den Stand gesetzt, meinen verehrten Abnehmern etwas Vorzügliches bieten zu können.

In dem ich mein neues Geschäft dem verehrten Publikum bestens empfehle, zeichne

Mit Hochachtung

15579

**Joh. Hallen.**

## Großes Cigarren-Lager.

Mein großes Cigarren-Lager in vielen Qualitäten in der Preislage von 4 bis 50 Pfg. per Stück halte den Herren Rauchern angelegentlichst empfohlen.

Hamburger und Bremer Cigarren-Handlung von **Heinr. Fett**, Kirchgasse 47.

14265

Der nächste **Zuschneide-Cursus** nach Grande'schem System nebst symmetrischer Berechnung und Erklärung der Mode-Journale beginnt am **7. Juli**. Näheres bei **15575**

Frau **Roth**, Wellrigstraße 6.

## Haararbeiten

aller Art, als: **Zöpfe, Chignons, Locken, Tuffen, Uhrketten, Ringe** etc., werden dauerhaft und preiswürdig angefertigt. **Entfärbte Zöpfe, Locken, Tuffen** etc. werden schnellstens unter Garantie brauchbar wieder hergestellt von **15529**

**M. Schembs**, Langgasse 22.



## Kochherde

in allen Größen  
(eigene Fabrikation)  
empfiehlt billigst unter Garantie  
**L. Moos**,  
14021 Schwalbacherstraße 43.



Meine selbstverfertigten **Mechapparate** verkaufe, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.

**Jean Bernhardt**, Spengler,  
Ecke der Lang- und Kirchhofsgasse.

Auch ist daselbst ein guter **Eisschrank** unter Garantie billig zu verkaufen. **14696**

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Lagers verkaufe vorräthige **Spiegel** in vergoldeten, imitirten und massiven Holzrahmen, Trumeaux, Gueritons und Postamente, Vorhangstangen, Thürschoner, Glaserdiamante, Tafel- und Rohglas, Bilder-Rahmen und Leisten, sowie Delbruckbilder und Gemälde zu billigsten Preisen. **Bilder** etc. werden promptest eingeraht. Eine Partie **Vergoldeformen**. **15495**

**Fr. Xaver Bieffel**, Sonnenaßchen 3 in Mainz.

## Englische Möbel

werden zu kaufen gesucht. Näh. unter No. 7 **Wiesbaden, Hochheim, Diez**. **15489**

**Koffer**, selbstverfertigte, empfiehlt **F. A. Lammert**,  
Sattler, Meßgergasse 37. **6148**



Neue einthürige **Kleiderschränke** und ein **Waschtisch** zu verkaufen Römerberg 32. **12756**

**Krankenwagen**, wenig gebraucht, neuester Construction, billig zu verk. Langg. 39, 1. St. **12508**

**Transportirherd**, ein gebraucht, billig zu verkaufen  
Frankenstraße 5. **14901**

**80-100 Ctr. Stroh** zu verkaufen. Näh. Exped. **15551**

## Wohnungs-Anzeigen.

Suche:

Gesucht wird eine herrschaftliche Wohnung von 6 Zimmern, Küche und Zubehör von einer kleinen Familie. Gefällige Offerten unter W. II. werden an die Expedition dieses Blattes erbeten. **15505**

Ein anständiges Logis von 3 Zimmern und Zubehör für ein kinderloses Ehepaar gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. G.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. **15557**

**Billige Pension** gesucht für einen jungen Mann (Lehrling) in einer anständigen Familie. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **D. F. 2** besorgt die Expedition d. Bl. **15515**

Angebote:

**Adlerstraße 49** sind einige Wohnungen, eine mit Werkstatt, auf October oder auch früher zu vermieten. Näheres **Parterre und Louisenstraße 20, 1. Stod.** **15527**

## Adlerstraße 57

sind zwei Zimmer und Küche mit Glasabschluß und Wasserleitung, sowie ein Zimmer und Küche mit Wasserleitung (Dachlogis) zu vermieten. **15488**

**Albrechtstraße 25** ist eine Hinterhaus-Wohnung von 4 Zimmern auf 1. October zu vermieten. **15554**

**Geisbergstraße 24** ein g. möbl. Part.-Zim. m. Cab. z. vm.

**Hellmundstraße 29a** eine schöne Parterrewohnung von 3 Zimmern etc. an ruhige Leute auf 1. October zu verm. **15524**

**Lehrstraße 3** ist eine Wohnung von 5 Zimmern mit Zubehör auf 1. October zu vermieten. **15502**

**Louisenplatz 1, Parterre**, ist ein schönes, möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu vermieten. **15576**

**Louisenstraße 20** im Hinterhause eine kleine Wohnung auf October zu vermieten. Näh. im Vorderhaus, 1. St. **15522**

**Louisenstraße 23** ist im 2. Stod eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammern und Zubehör auf 1. October an ruhige Miether zu vermieten. **15511**

**Mauritiusplatz 6** sind Wohnungen von 3 Zimmern mit Küche und Zubehör zu verm. N. bei Rud. Bechtold. **15509**

**Moritzstraße 6, Part.**, gut möbl. Zimmer zu verm. **15485**

**Schüdenhoffstraße 14, 2. Etage**, sind 2 schön möblierte Zimmer an einen soliden Miether billig abzugeben. **314**

**Schwalbacherstraße 45** ist eine hübsche Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör per 1. October zu verm. **15545**

**Schwalbacherstraße 59** ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Einzulegen täglich von Nachmittags 2 Uhr an. Näh. Parterre. **15531**

**Kleine Schwalbacherstraße 2** ist der zweite Stod ganz oder auch getheilt auf 1. October zu vermieten. **15537**

**Stiftstraße 25** ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus einem Salon, 3 Zimmern, Küche, Dachkammer etc., sowie die Frontspiz-Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres **Elisabethenstraße 16.** **15553**

**Wellrigstraße** eine Parterrewohnung, 3 Zimmer nebst Zubehör, sowie eine Wohnung im 2. Stod, 2 Zimmer enthaltend, auf 1. October zu vermieten. Näh. Hellmundstraße 29a. **15523**

**Villa Carola**, Wilhelmsplatz 4, sind möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. **15499**

Ein möbliertes Zimmer mit Cabinet ist billig zu vermieten **Nerostraße 27.** **14444**

Eine freundliche Mansard-Wohnung in bester Lage der Stadt, mit Wasserleitung versehen, an kinderlose Leute per 1. October oder früher zu vermieten. Näh. Exped. **15518**

Ein bis zwei möblierte Zimmer mit **Balkon**, zusammen oder getrennt, zu vermieten. Näh. **Adelheidstraße 62.** **15530**

Ein Logis, Bel-Etage, 7 Zimmer, Küche, Balkon und Zubehör, mit Wasser- und Gasleitung, am Kochbrunnengarten, vis-à-vis dem Musikfeld, Saalgasse 36, ist per October zu vermieten. Näheres **Kochbrunnengasse 3.** **15224**

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Tages-Kalender.

Kaiserliches Telegraphenamt, Rheinstraße 9, geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Musik am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße täglich Morgens 6 1/2 Uhr.

Die Gemälde-Galerie und die permanente Ausstellung des Nass. Kunstvereins sind täglich mit Ausnahme des Samstags von Vormittags 11—1 Uhr und von Nachmittags 2—4 Uhr dem Publikum geöffnet.

Die permanente Curhaus-Ausstellung im Pavillon der neuen Colonnade ist täglich von Morgens 8 Uhr bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Porzellan-Gemäldeausstellung, Malinstitut v. Merkel-Heine, Weberg. 11. 2062 Der Astronomische Salon u. das Mikroskop. Aquarium Alexanderstr. 10. Dienstag 8 Uhr fr ei geöffnet. Montag u. Mittwoch 7 Uhr: Astronom. Soirée. 8987

Griechische Kapelle. Zur Besichtigung täglich geöffnet, Sonntags und an griechischen Festtagen von Morgens 8—10 und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends, an den Wochentagen von Morgens 8—12 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr bis Abends.

Heute Sonntag den 3. Juli.

Gewerbliche Zeichenschule. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht in der älteren Schule auf dem Michaelsberge.

Gewerbliche Fachzeichnklasse. Vormittags von 8—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Sauerband mittelhessischer Fests-Clubs. Vormittags 8 Uhr: Preis-Fechten im großen Concert-Saale des „Hotel Victoria“. Nachmittags 1 1/2 Uhr: Fests-Bankett im „Saalbau Schirmer“. Nachmittags 3 Uhr: Großes Schauschützen im großen Concert-Saale des „Hotel Victoria“. Nach demselben: Preisvertheilung. Abends 8 Uhr: Fests-Ball im „Saalbau Schirmer“.

Turn-Verein. Vormittags 9 Uhr: Wettturnen der Jünglinge. Nachmittags 3 Uhr: Fortsetzung desselben.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2 Uhr an: Preischießen und Schützenfest. Abends 7 Uhr: Preisvertheilung.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert. Kriegerverein „Allemannia“. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen, am Abhange nach der Balmühle zu.

Tannus-Club. Nachmittags: Waldausflug nach der Habelsquelle. Wiesbadener Musik- und Gesangverein. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen „Zur Bürger-Schützenhalle“.

Sängerfest des Tannus-Sängerbundes Nachmittags in Naurod.

Morgen Montag den 4. Juli.

Zeichenschule für Mädchen. Vormittags von 10—12 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, Parterre.

Sitzung des Stadtbezirksrathes Vormittags 11 Uhr in dem Bureau des Herrn Landraths Matschka, Schwalbacherstraße 11.

Schützen-Verein. Nachmittags von 2—7 Uhr: Übungsschießen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 7 1/2 Uhr: Drittes großes Gartenfest und amerikanisches Nationalfest-Concert, großes Feuerwerk und Ball.

Bauhmacher-Jungung. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft im evangelischen Vereinshaus, Blatterstraße.

Wochen-Zeichenschule. Abends von 8—10 Uhr: Unterricht Dranienstraße 5, eine Stiege hoch.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesammtprobe im großen Saale. Fests-Club. Um 9 Uhr: Fests-Abend im „Deutschen Hof“.

## Locales und Provinzielles.

\* (Se. Majestät der König von Schweden), im Incognito als Graf von Haga reisend, kamen gestern Vormittag 1/12 Uhr von Saarbrücken aus hier an und wurden auf dem Rheinbahnhofe von der Gemahlin Sr. Durchlaucht des Prinzen Nicolas von Nassau, Herrn Regierungs-Präsidenten v. Wurmb und einer Deputation der z. Z. hier weilenden Schweden empfangen, welche letztere ihrem Landesvater ein prachtvolles Bouquet überreichte. Se. Majestät stiegen in dem Hotel „Zu den vier Jahreszeiten“ ab, bintreten bei Sr. Durchl. dem Prinzen Nicolas von Nassau und besichtigten auf dem alten Friedhofe das Mausoleum der hochseligen Herzogin Pauline von Nassau. Die Abreise, und zwar zunächst nach Frankfurt a. M., war vorläufig auf gestern Abend 8 Uhr 59 Minuten in Aussicht genommen. Bei der Ankunft Sr. Majestät concertirte die Capelle im Musikpavillon am warmen Damm und eine zahlreiche Menschenmenge hatte sich in der Wilhelmstraße eingefunden, um den hohen Herrn zu begrüßen.

\* (Sitzung der Königl. Regierung vom 2. Juli.) Die Ehefrau des früheren Münzarbeiters Rzehorz, Elisabeth Rzehorz zu Frankfurt a. M., betreibt seit einigen Jahren in der Fahrgasse 65 daselbst eine Spezereihandlung und seit 1879 auch den Kleinhandel mit geistigen Getränken. Im vorigen Jahre wurde sie, weil auch unberechtigter Ausschank der Letzteren nachgewiesen wurde, zu 108 M. Strafe verurtheilt. Mit ihrem hierauf eingereichten Gnadengesuch wurde sie abgewiesen. Durch den Umbau des Locals wurde sie genöthigt, ein anderes

und zwar Fahrgasse 71 zu mieten, zu welchem nun eine neue Concession erforderlich ist. Diese wird ihr aber, unter Berücksichtigung der von den Unterbehörden angegebenen Gründe, nicht mehr ertheilt. — Gleiches Schicksal widerfährt dem Recurrenten Heinrich Heymann zu Frankfurt, welcher in seinem kleine Eschenheimerstraße 4 belegenen Hause außer Spezereihandlung noch Kleinhandel mit geistigen Getränken betreiben will. Trozdem das Geschäft seit langer Zeit (unter anderer Firma) besteht, so kann dem Gesuche doch mit Rücksicht auf die Bedürfnisfrage, welche, da in der kleinen Eschenheimerstraße 1 und 13, sowie vis-à-vis (Stiftstraße 14) Branntweinverlaufsstellen vorhanden sind, absolut zu verneinen ist, keine Folge gegeben werden. — Der Kellermeister Peter Förges zu Niederlahnstein wünscht in dem seiner Schwiegermutter, der Wittwe W. Brettenbach, gehörenden Hause (Brüdenstraße) eine Schankwirtschaft unter Ausschluß von Branntwein zu errichten. Da in genanntem Orte bei einer Seelenzahl von 1794 bereits 29 Wirthschaften vorhanden sind, so kann dem Gesuche nicht entsprochen werden. — Der Bäcker Wilh. Reichel zu Ketterichswalbach bezeichnet es als Bedürfnis, daselbst eine dritte Wirthschaft zu errichten. Nach der neuesten Fählung hat obiger Ort nur 288 Seelen (einem Bericht des Bürgermeisters zufolge „68 Einwohner mit 300 Seelen“) und kann somit von einer Concessionsertheilung keine Rede sein; daher Zurückweisung des eingelegten Recurses. — In Billmar bestehenden früher 10 Wirthschaften, von welchen aber drei eingegangen sind. Dies bewog den Simon Dill daselbst, das dem Simon Kullmann gehörige Gebäude, welches, beiläufig bemerkt, das größte resp. geräumigste am Plage ist, zum Zwecke der Einrichtung einer Gastwirtschaft zu acquiriren. Da in Billmar durch die Schiffsahrt übrigens ziemlich viel Verkehr ist, so gedachte Recurrent auch dadurch einem Nothstande abzuhelfen, daß für die Pferde, welche zum Schiffziehen verwandt werden, die in dem Hause vorhandenen Stallungen benutzbar gemacht werden könnten. Der Gemeinderath hat das Gesuch auf Genehmigung begutachtet, indem er bemerkt, daß allerdings Mangel an Stallungen sei. Der Amtsbezirksrath lehnte das Gesuch ab, von der Ansicht ausgehend, daß, um Stallungen zu erhalten, die Gastwirtschaftsconcession nicht ertheilt werden könne. Die Königl. Regierung hat nochmals Berichte eingefordert und beschließt heute, das Königl. Amt zu Kunkel anzuweisen, die gewünschte Concession zu ertheilen; im Allgemeinen seien wohl die vorhandenen Wirthschaften ausreichend, da aber an Stallungen ein Bedürfnis festgesetzt, so müsse dahin erkannt werden. — Das Gesuch des Schreiners Philipp Kraß zu Rüdesheim um Ertheilung einer Perberge, wird, da in Rüdesheim bei einer Zahl von 3600 Einwohnern 40 Gast- und Schankwirtschaften existiren, abgelehnt. — Gleichfalls Ablehnung erhält das Gesuch des Philipp Bester zu Holzhausen u. d. Har, welcher eine Gastwirtschaft daselbst errichten will. Die von seinem Bruder früher geführte Wirthschaft ist wohl eingegangen, aber in dem Bericht des Königl. Amtes wird erwähnt, daß die Wirthschaft nur von Kesselflickern, Zigeunern, Lumpensammlern zc. frequentirt worden sei, eine Neconcessionirung also aus diesem Grunde, wie aus dem ferneren bez. der Benennung der Bedürfnisfrage abzulehnen sein dürfte. Hieran Schluß der Sitzung. Ein weiteres Gesuch der Frau Schlink von hier, Concession zum Wirthschaftsbetriebe betr., wurde von derselben vorher zurückgezogen.

v (Schöffengericht. Sitzung vom 2. Juli.) Zunächst wird heute das Urtheil in der am Dienstag verhandelten Sache wegen Hausfriedensbruchs gegen einen hiesigen Privatier dahin verkündigt, daß der Angeklagte mit 30 Mark Geldstrafe event. 6 Tagen Haft belegt wird. — Eine Frau hat am Hirschgraben Betteln zum Flüssen in ein straßenwärts belegenes Fenster gelegt und sich dadurch 1 Mark Geldstrafe oder 1 Tag Haft zugezogen. — Freigesprochen wird ein hiesiger Zimmermann von der Beschuldigung, seinen 14jährigen Stiefsohn nicht vom Betteln abgehalten zu haben. — Der Sohn eines Landmannes aus Bierstadt muß zwar, da er noch nicht 12 Jahre alt ist, von der gegen ihn erhobenen Anklage des Felddiebstahls entbunden werden; dagegen wird aber der Strafbefehl demnächst in verbesserter Auflage dem Herrn Papa zugehen. — In der Louisenstraße erregte am 8. Mai d. J. ein hiesiger Tagelöhner in so ungebührlicher Weise ruhestörenden Lärm, daß gegen denselben eine dreiwöchentliche Haftstrafe angemessen erscheint. Die ursprünglich angelegten 6 Mark Geldstrafe waren dem Excedenten zu viel. — Ein Fuhrmann aus Dohheim wird von der Anklage, einen „durch sichtbare Warnungszeichen gesperrten Weg im Walde befahren zu haben“, freigesprochen, da zwar der Herr Förster in der Nähe beschäftigte Tagelöhner beauftragt hatte, vor dem Befahren des betreffenden Weges zu warnen, diesen Leuten aber die Qualität eines sichtbaren Warnungszeichens nicht wohl beizumessen ist. — Wegen Bettelns trifft eine hiesige geschiedene Ehefrau 1 Tag Haft. — Vertagt wird die Verhandlung gegen einen der Landtreicherei beschuldigten Schriftsetzer aus Erbenheim. Ein ungehörig ausgelebener Zeuge erhält 5 Mark Ordnungsstrafe. — Während der Morgenmusik hat ein früherer Wirth von hier bei der Trinkhalle am Kochbrunnen geraucht, was ihm 1 Mark 50 Pfg. Geldstrafe event. 1 Tag Haft absetzt. — Ein Dienstmann, welcher einen Stokarren ohne polizeiliche Erlaubnis und ohne dies zum Auf- oder Ablagen nöthig zu haben, auf dem Kranzplatz hat stehen lassen, kommt mit 1 Mark Geldstrafe event. 1 Tage Haft davon. — Von der Anklage, lahme und abgetriebene Pferde zum Fahren benutzt zu haben, wird ein Rutscher von hier freigesprochen, da ein Irrthum in Bezug auf die Person constatirt wird. — Ausgesetzt wird die Verhandlung gegen einen Milchhändler aus Dellenheim wegen Milchfälschung. — Wegen Bettelns erhält ein Tagelöhner aus Hahn, Amts Wehen, 7 Tage Haft, wovon aber 5 Tage als durch die erlittene Untersuchungshaft verbüßt erachtet werden. — Endlich findet auch die heute fortzusetzende Verhandlung in der Privatklage zwischen zwei Einwohnern von Dieblich durch Vertagung ein vorläufiges Ende.

\* (Herr Polizei-Director v. Strauß) hat mit dem 1. Juli eine sechswochentliche Urlaubsreise angetreten.

\* (Personal-Nachricht.) Auf seinen Antrag ist Herr Telegraphen-Director z. D. Kraampff hier selbst in den Ruhestand versetzt worden.

\* (Herr Componist Max Bruch) wird die morgen Abend im „Saalbau Rendle“ stattfindende Gesamtprobe des Wiesbadener Männergesang-Vereins mit seiner Gegenwart beehren. — Die auf diesen Abend anberaumt gewesene Besprechung des geschäftsführenden Ausschusses für den Gesang-Wettstreit hier selbst mit den Vorständen der hiesigen geselligen Vereine ist daher auf den folgenden Tag verschoben worden.

\* (Turnerisches.) Heute Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 3 Uhr finden auf dem Turnplatze des hiesigen Turnvereins ein Wettturnen der Jüglinge, Kiegen- und Kirturnen, Turnspiele und Concert, sowie Ringen der activen Mitglieder statt. Freunde der Turnerei machen wir hiermit noch besonders darauf aufmerksam.

\* (Der Besügelzucht-Verein) veranstaltet nächsten Freitag Abend im „Restaurant Adler“ einen Commerc zu Ehren der Preisrichter gelegentlich der Besügel-Ausstellung.

\* (Militärisches.) Heute früh um 6 1/2 Uhr rückt die hiesige Abtheilung des Nass. Feld-Artillerie-Regiments No. 27 zu den Schießübungen ab, nachdem die Fouriere bereits gestern nach Nauheim, Groß-Gerau und Königstädten vorausgegangen. In genannten Orten werden die resp. Batterien am ersten Tage Quartier beziehen, um am folgenden nach dem Schießplatz bei Darmstadt weiterzugehen.

\* (Promenade- und Corso-Concerte.) Von jetzt ab findet bis auf Weiteres am Mittwoch jeder Woche zwischen 6 und 7 Uhr Promenade- und Corso-Concert in dem Musikpavillon der Anlage an der Wilhelmstraße statt. Um den Equipagen und Reitern freiere und raschere Bewegung zu gewähren, sind für die Corso-Rundfahrt während des Concertes Paulinenstraße, untere Frankfurterstraße, mittlere Wilhelmstraße, längs der neuen Colonnade zurück zur Paulinenstraße in Aussicht genommen. Die Cur-Direction hofft durch diese, also regelmäßig jede Woche stattfindende Veranstaltung eine neue fashionable Unterhaltung zu bieten und wird auch an jedem Mittwoch während des Abend-Concertes im Curgarten bengalische Beleuchtung veranstalten, ohne besonderes Entrée zu erheben. Ebenso werden die Cascaden vor dem Curhause jeden Mittwoch erleuchtet.

\* (Feuerwerk.) Bei dem morgigen Feuerwerk in Curgarten wird ein „Capital-Hirsch“, von Herrn Hof-Kunstfeuerwerker Becker hier selbst konstruirt, sich in Brillantfeuer über den großen Weiher bewegen.

\* (Besitzwechsel.) Herr Holzhändler Aug. Wolter dahier verkaufte sein Wohnhaus Ecke der Karl- und Zahnstraße für 70,000 Mark an Herrn Carl Trombeta in Wimbura.

© (Telephon.) Der Actien-Gesellschaft der Farbwerke vormals Meister, Lucius & Brüning zu Höchst a. M. ist seitens der Reichs-Post- und Telegraphen-Verwaltung die Genehmigung zur Herstellung und Inbetriebnahme einer über die Frankfurter Staatsstraße geführten Fernsprech-Verbindung zwischen ihrem Verkaufslocale und ihrem Betriebs-Comptoir in Höchst erteilt worden.

### Kunst und Wissenschaft.

\* (Nassauischer Kunstverein.) Neu ausgestellte Gemälde: „Maria Stuart“ von F. E. Klein in Düsseldorf, „Zell am See“ und „Alpsee mit dem Wachsenstein“ von Th. Roden daselbst, „Stillleben“ von Borchert in Karlsruhe.

\* (Merkel'sche Kunstausstellung [neue Colonnade, Musikpavillon].) Neu ausgestellt: Porträt von Hermann Voos in München, „Bewegte See“ und „Sonnen-Aufgang“ von A. Normann in Düsseldorf, „Brüderliche Liebe“ und „Im Kloster“ von Norbert Schrödl in Frankfurt, „Winterlandschaft“ von Albert Flamm in Düsseldorf, „Motiv am Harz“ von C. Bourdet in Braunschweig, zwei Landschaften von Fr. Grace Ford in Wiesbaden. „Abundantia“ von Hans Makart bleiben nur noch kurze Zeit ausgestellt.

\* (Curhaus. — Künstler-Concert.) Dem hiesigen Publikum steht am nächsten Freitag Abend in dem III. Concerte der Cur-Direction ein außergewöhnlicher Kunstgenuss bevor durch die Mitwirkung des Professors der St. Petersburger Hochschule für Musik, Herrn L. Auer, R. Russ, Soloviolinist, des Herrn Hofpianisten Professor Carl Heymann und der Großherz. Hofopernsängerin Fr. Catharina Prohaska, Primadonna des Mannheimer Hoftheaters. Sämmtliche Mitwirkende erfreuen sich bekanntlich des besten künstlerischen Rufes.

\* (Französisches Theater.) Wie wir erfahren, trifft Mitte dieses Monats von Bad Ems aus die alljährlich dort gastirende französische Theater-Gesellschaft hier ein, um im „Saalbau Schirmer“ Vorstellungen zu geben.

\* (Der neunte deutsche Aerzte-Tag) ist am 1. Juli in Cassel eröffnet worden. Zur Theilnahme an den Verhandlungen sind 78 Delegirte aus allen Theilen Deutschlands eingetroffen.

### Aus dem Reiche.

\* (Ueber das Befinden der Kaiserin) meldet ein Bulletin aus Coblenz vom 1. Juli: Nach unruhigem Tage hatte die Kaiserin gestern Abend mit beträchtlicher Schwäche zu kämpfen. Die Nacht brachte

ihr etwas Schlaf; die Patientin vermochte einige Nahrung zu nehmen. Seitdem ist die Schwäche geringer, kein Fieber mehr; der Puls und der Zustand der Wunde fortdauernd gut. — In den katholischen Kirchen von Coblenz werden, laut der Coblenzer Volks-Zeitung, für baldige glückliche Genesung der Kaiserin jetzt täglich beim Pfarrgottesdienste öffentliche Gebete abgehalten.

\* (Der deutsche Kronprinz) ist am Freitag Abend von Berlin nach Coblenz gereist. Die Reise der Familie des Kronprinzen ist von dem Befinden der Kaiserin abhängig gemacht worden.

\* (Dem Prinzen Wilhelm von Preußen) ist am Dienstag ein Unfall zugefallen, indem er sich durch einen Fehltritt eine leichte Verstauchung des Fußes zuzog, deren Beseitigung in etwa acht Tagen zu erwarren sein dürfte.

\* (Die badische Hochzeitsfeier.) Ueber die Festsetzung des Zeitpunktes der Vermählung der Enkelin des Kaisers, der Prinzessin Victoria von Baden, mit dem Kronprinzen Gustav von Schweden und Norwegen wird nunmehr von der amtlichen „Karlsruher Zeitung“ mitgetheilt, daß bei der am 20. Juni in Schloß Brühl stattgehabten Begegnung des Großherzogs und der Großherzogin mit dem König und der Königin von Schweden und Norwegen vereinbart wurde, daß die Trauung der Verlobten Dienstag den 20. September d. J., also am Vermählungstage der Eltern der Prinzessin-Braut, im großherzoglichen Schlosse zu Karlsruhe stattfinden soll.

\* (Fürst Bismarck) hat Berlin vorgestern Morgen 8 1/2 Uhr, begleitet von seiner Gemahlin und seinen beiden Söhnen, verlassen und ist nach Kissingen abgereist. — Dem „Reichs-Anzeiger“ zufolge dürfen dem Reichskanzler während seines Aufenthaltes zu Kissingen weder amtliche noch nichtamtliche Schriftstücke vorgelegt oder nachgesandt werden. Auf eine Beantwortung ist nicht zu hoffen.

### Vermischtes.

— (Ein Dankes-Monument.) Der deutsche Schooner „R. J. Robertson“ erlitt, wie der Capitän desselben, Ed. Harnsheim, erzählt, (der Untergang des deutschen Schooners „R. J. Robertson“ und die Aufnahme der Schiffbrüchigen auf der Insel Ty-pin-san u. Leipzig, Fr. Thiel, 1881), am 12. Juli 1873 in der Nähe der Liu-Kiu-Inseln (Ostküste von Asien) Schiffbruch, so daß die Mannschaft das Brad verlassen mußte. Es lag in der Nähe der kleinen Insel Ty-pin-san (zu den Majakosima-Inseln gehörig, die nach Japan tributpflichtig sind), deren Bewohner sich überaus thätig zu Hilfeleistungen und edelmüthig in der Aufnahme der Verunglückten zeigten. Dafür wurde ihnen drei Jahre später ein ganz besonderer Dank seitens der deutschen Reichsregierung zu Theil. Ein Schiff begab sich nach der kleinen Insel, überbrachte allen hervorragenden Persönlichkeiten der Bevölkerung beträchtliche Geschenke (goldene und silberne Uhren, Fernrohre u.) und richtete, wie die „Magdeb. Zig.“ mittheilt, außerdem ein in Shanghai ausgeführtes granitenes Denkmal, 121 Centner schwer, mit einer Marmortafel, auf welcher verzeichnet steht, daß der deutsche Kaiser Wilhelm den Insulanern für die Rettung und gastfreie Verpflegung seiner Unterthanen ein bleibendes Andenken ihrer schönen Gesinnung gewähren wolle. Die noch in sehr primitiven Zuständen lebenden Leuten waren über die Geschenke wie Kinder erfreut, aber auch auf das Denkmal nicht wenig stolz, nachdem man ihnen die eigentliche Bedeutung desselben erklärt hatte; zur Errichtung hatte man den 22. März, den kaiserlichen Geburtstag, gewählt.

— (Eine neue wassersperrende Pflanze.) Man kennt schon eine ganze Reihe von Pflanzen, Sträuchern und Bäumen, welche an bestimmten Stellen ihres Buches Wasser absondern und aufspeichern, das dem Wanderer in wasserloser Gegend zur Erquickung dient: am bekanntesten dürfte der „Baum des Reisenden“ (Urania oder Ravenala speciosa) auf Madagaskar sein, aus dessen Blattstielen man große Quantitäten süßes, süßes Wasser zapfen kann. Der Baum findet sich auch in unseren Treibhäusern. Neuerdings ist durch den Reisenden Serpa Pinto eine weitere derartige „vegetabilische Quelle“ bekannt geworden, der Muturi-Strauch im Gebiete des Zambezi-Flusses in Afrika. Serpa Pinto, ein portugiesischer Major, hat nämlich vom 4. December 1877 bis 19. März 1879 eine Reise quer durch Afrika vollendet (von Benguela an der Westküste bis Port Natal oder Durban im Natal-Lande), deren Beschreibung vor kurzem bei F. Hirt und Sohn in Leipzig in deutscher Uebersetzung erschienen ist. „Der Muturi“, heißt es darin, „für den Reisenden in den dürren Bildnissen Central-Afrikas ein wahrer Schatz, ist ein Strauch von 2—2 1/2 Fuß Höhe, an dessen äußersten Wurzelenden sich schwammige Warzen bilden, welche eine geschmacklose, den Durst stillende Flüssigkeit enthalten. Nur ist es nicht immer leicht, diese Warzen aufzufinden, wenn man die Pflanze auch trifft. Sie wachsen an den kleinen Wurzelstippen, welche sich von den Hauptwurzeln abzweigen und sich oft eine bedeutende Strecke vom Stamme entfernen, ehe sie die außerordentlichen Knoten bilden und entwickeln. Die beste Manier, sie zu suchen, die auch von den afrikanischen Eingeborenen angewendet wird, besteht darin, daß man langsam in immer größeren Kreisen um die Pflanze herumgeht und dabei beständig mit einem Knüttel auf den Boden schlägt. Wo derselbe beim Schläge hohl und dumpf klingt, kann man mit ziemlicher Gewißheit darauf rechnen, die Warzen zu finden, die 4 bis 5 Zoll dick sind und eine fast runde Form haben.“ Serpa Pinto hat davon eine ziemlich beträchtliche Menge gesammelt, und zwar auf einer Ebene, wo sich weit und breit keine Spur von Wasser zeigte. Eine botanische Bestimmung des merkwürdigen Strauches ist in dem Werke nicht angegeben.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.



**H. Matthes jr., Klaviermacher,**  
Webergasse No. 4, **Piano-Magazin,** Webergasse  
No. 4,  
Stimmungen und Reparaturen. 8291

**B. Pohl, 30 Webergasse 30,**  
Musikalien-, Kunst- & Instrumenten-Handlung.  
Musikalien-Leihanstalt. 294  
Lager von ächt röm. und deutschen Saiten.

**Hof-Pianoforte-Fabrik**  
von **Carl Mand, Coblenz,**  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager vorzüglicher  
Flügel und Pianinos  
Wiesbaden, 16 Rheinstraße 16,  
zu den verschiedensten Preisen. 165  
Illustr. Preislisten zu Diensten.  
Piano-Verleihinstitut und Harmonium-Lager.

Garantie 5 Jahr.  
Reparaturen & Stimmungen.

**A. Schellenberg,**  
Kirchgasse 33. 163

**Piano-Magazin & Musikalien-Handlung**  
nebst Leihinstitut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel  
und Pianinos für Wiesbaden und Umgegend, sowie  
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.  
Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermiethen.

**Piano-Magazin**  
(Verkauf & Miete). 167

**Adolph Abler, Taunusstrasse 29.**

Reichassortirtes Musikalien-Lager und  
Leihinstitut, Pianoforte-Lager  
zum Verkaufen und Vermiethen.  
45 **E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.**

**Flügel und Pianino's**

von C. Bechstein und B. Diezle ic. empfiehlt unter mehr-  
jähriger Garantie **C. Wolf, Rheinstraße 17 a.**  
Reparaturen werden bestens ausgeführt. 5284

Heber die **P. Kneifel'sche**  
**Haar-Tinctur.** 327c

Allen Personen, welche am Ausfallen des Haupthaars, sowie  
Haarmangel leiden, können wir nur wiederholt und dringend  
anrathen, von der obigen Tinctur, als das zweifellos beste,  
wo nicht einzige, wirklich reelle Mittel dagegen, Gebrauch zu  
machen. Die Tinctur ist in Flaschen zu 1, 2 und 3 Mk. in  
Wiesbaden nur ächt bei **E. Gallien & Co., Rengasse 16.**

**Holz-Cementdächer**

werden unter langjähriger Garantie ausgeführt von  
14349 **Ph. Mauss & C. Meier, Kirchgasse 3.**

Ein großer Marktstand, neu, ist wegen Mangel an Platz  
billig zu verkaufen Marktstraße 12 bei Bornheimer. 15349

**Garzer Fabren d. Hellmann, Ellenbogengasse 9. 14929**

## Garten - Restauration

des  
Grand Hôtel Schützenhof, Wiesbaden.

Sonntag den 3. Juli:

**Lagerbier**

aus der ersten **Culmbacher Actien-**  
**Brauerei.**

Anstich um 5 Uhr Nachmittags. 300

## Hotel & Restaurant „Zum Hahn“,

15 Spiegelgasse 15.

Mittagstisch von 12-2 Uhr 1 Mk. und höher.  
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit.  
Ausgezeichnetes Export-Bier. — Billard.  
13584 **G. Weygandt.**

## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4½ Uhr anfangend:  
**Grosse Tanzmusik.**

Tanzgeld nur 50 Pfg. 162

## Nassauer Bierhalle,

Frankfurterstraße 21.

**3f. Lagerbier** aus der Nass. Actienbrauerei per  
Glas 15 Pfg.

Ferner empfiehlt

Lagerbier in Flaschen à 22 Pfg. excl. Glas,  
Exportbier " " à 25 " "

frei in's Haus **Otto Horz. 14048**

## Zur Krone (Gartenlocal) in Bierstadt.

Empfehle ein gutes Glas Wein, Apfelwein und Bier,  
sowie ländliche Speisen. **K. Stehl. 10882**

## Restauration Porsberger,

Grebenstraße 5, **Mainz, Grebenstraße 5,**  
empfehlen Wein, Bier, Kaffee, guten Mittagstisch.

Restauration zu jeder Tageszeit.

Zwei neue Billards mit amerikanischen Bänden.

Großer Garten mit Gartensaal. 111

## Zum Storchnest.

Vorzüglicher Apfelwein.

11203

**Jamin.**

**Mainzer Actien-Bier** per Flasche 22 Pfg., bei Abnahme  
von 10 Fl. à Fl. 20 Pfg., frei in's Haus, **Nassauer Actien-**  
**Bier** per Fl. 25 Pfg., bei Abnahme von 10 Fl. à Fl. 22 Pfg.,  
frei in's Haus. Für Wiederverkäufer entsprechenden Rabatt.

**Martin Lemp,**

14356

Ede der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

## Ungar-Weine.

Rothe und weiße Tischweine, wie süße Ausbrüche und Tokayer als Frühstück- und Medicinal-Weine, unter Garantie der Reinheit, von

**Franz Leibenfrost & Co.,**

R. K. Hof-Weinhandlung, gegründet Wien 1773, Filiale Hannover,

empfehlen nach Preisblatt billigt Franz Blank und H. J. Viehovever in Wiesbaden.

PS. Die Etiquettes und Kapseln sind mit obiger Firma versehen. 12450

## Vorzügliches Flaschenbier,

frisch vom Eis, per Flasche 20 Pfg.

(bei 10 Flaschen 19 Pfg.)

Erlanger Bier bei 10 Flaschen 25 Pfg.,  
 vorzügliche Weißweine per Flasche (ohne Glas) 80 "  
 bei 10 Flaschen per Flasche 75 "  
 vorzügliche Rothweine per Flasche (ohne Glas) 90 "  
 bei 10 Flaschen per Flasche 85 "

13091 **Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.**

Kronthaler

# Apollinis

Brunnen, Bad Kronthal im Taunus

alkalisch salinischer Säuerling

≡ München Genua 1880 Sydney Brüssel ≡  
 ≡ Fünf goldene Medaillen u. erste Preise ≡

als qualitativ gehaltreichstes (Chlornatrium 3,5419 auf 1000 Theile) gesundheitsförderndes Sauerwasser von den ersten Autoritäten durch zahlreiche Original-Atteste empfohlen.

Haupt-Depôt für Wiesbaden:

**H. J. Viehovever,**

23 Marktstrasse 23.

Niederlagen bei den Herren:

**Franz Blank,** Ecke der Bahnhof- u. Louisenstr.

**G. Bücher,** Wilhelmstrasse 18.

**A. Helferich,** Hoflieferant, Firma: A. Schirmer, Marktplatz 10.

**E. Möbus,** Taunusstrasse 25.

**F. A. Müller,** Adelheidstrasse 28.

**J. Rapp,** vorm. J. Gottschalk, Goldgasse 2.

**A. Schirg,** Hoflieferant, Schillerplatz 2.

**W. Simon,** Burgstrasse 8.

**F. Strasburger,** Kirchgasse 12. 10182

## Diadmilch frisch vom Eis,

süßen und sauren Rahm täglich bei

13090

**Wilh. Dietz, Moritzstraße 12.**

## Wilhelmsquelle zu Kronthal im Taunus.

Natürliches, doppeltkohlensaures

# Tafelwasser.

Haupt-Niederlage für Wiesbaden

bei

**Martin Lemp,**

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Verkaufsstellen sind bei den Herren: **A. Schirg,** Hoflieferant, Schillerplatz 1, **Chr. Moos,** Kirchgasse 31, **A. Freiher,** Friedrichstraße 28, **P. Enders,** Michelsberg 32, **Ph. Müller,** Hellmundstraße 19a, **G. Mades,** Moritzstraße 1a, **Johann Dillmann,** Schwalbacherstraße 2, **F. A. Müller,** Adelheidstraße 28, **W. Jung,** Adolphsallee 2, **Heinrich Eifert,** Schulgasse 9, **J. Rapp,** Gottschalk's Nachfolger, Goldgasse 2, **Hch. Bind,** Bleichstraße 29, **L. C. Privat,** Wörthstraße 16, **Chr. W. Bender,** Helenestraße 30, **J. Kuntz,** Helenestraße 2.

## Zeugniß

Sr. Excellenz Dr. von Lauer, Leibarzt Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und General-Stabsarzt der Deutschen Armee: Das Wasser der Wilhelms-Quelle zu Kronthal kann ich aus persönlicher Erfahrung als ein vorzügliches, erfrischendes Getränk empfehlen. Der Analyse des Wassers nach zu urtheilen, steht zu erwarten, daß dasselbe einen günstigen Einfluß auf die Beförderung der Secretionen der Schleimhäute ausüben und Affectionen der letzteren, sowohl im Athmungs- als auch Verdauungs-Apparate eine vortheilhafte Einwirkung haben würde. **von Lauer.**

Es wird hiermit amtlich bescheinigt, daß das von der Wilhelms-Quelle zu Kronthal in den Handel kommende Mineralwasser vollständig rein und unverfälscht ist und auch keine künstlich fabricirte, sondern nur natürliche, aus der Quelle kommende Kohlensäure enthält.

Kronberg, den 29. Januar 1879. Der Bürgermeister. 12770 (L. S.) Jamin.

## Die Mineralwasser-Anstalt nach Dr. Struve

von

**Jos. Hoch,** Chemiker, Moritzstraße 12,

empfeilt ihr Selters- und Soda-Wasser, pyrophosphors. Eisenwasser, kohlenf. Lithionwasser, salicylkohlenf. Wasser, ferner Limonade gazeuse und Cider-Sect (Apfelwein-Mouffeng), sowie sämtliche übrigen künstliche und natürliche Mineralwasser.

Bestellungen frei ins Haus geliefert.

10974

## Rheingauer Brod.

4 Pfd. gemischtes Brod à 56 Pf.,

4 " garantirt reines Kornbrod à 52 Pf.

Niederlagen bei den Herren: **C. Baeppler,** Adelheidstraße 18, Ecke der Adolphsallee, **Fr. Blank,** Ecke der Bahnhof- und Louisenstr., **Schirg,** Hoflieferant, Schillerplatz, **Schlick,** Kirchgasse 49, **Ph. Rücker,** Adlerstraße 31, **L. C. Privat,** Wörthstraße 16, **Lemp,** bei der Infanterietascherne, **Fr. Heim,** Hellmundstraße 29a, **W. Müller,** Bleichstraße 8, **J. Rapp,** Goldgasse 2. 4207

Magazin: Hellmundstraße 13a, Sinterhaus.

Zucker-Raffinade in Broden 44 Pfg. per Pfund, sowie sämtliche Zuckersorten billigt!

Wiederverkäufern Engros-Preise.

14622

**J. C. Bürgener.**

### III. Lotterie von Baden-Baden.

5 Classen à 2 Mark per Loos. **Original-Kaufloose** für die am 5. Juli stattfindende Ziehung à 4 Mark beliebe man heute zu nehmen. Erneuerungs-Loose kosten 2 Mark. Die Hauptgewinne dieser sehr beliebten, günstigen Lotterie sind Mk. 60,000, 30,000, 15,000, 12,000, 10,000 W. zc. zc. 15279

Alleinige Haupt-Collecte **F. de Fallois**, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20.



12164

## Vorhänge, Teppiche, Möbelstoffe,

neueste Dessins, reichste Auswahl, billigste Preise.

Aecht persische Teppiche, Kameeltaschen, Pinoleum.

## Ludwig Ganz in Mainz,

Ecke der Ludwigstraße und Schillerplatz.

☞ Sonntags Mittags von 1 Uhr ab geschlossen.

299

Best frequ. Fach-Schule im Königr. Preussen	<b>Buxtehude</b>
Bau-Techniker, Tischler und Maler. — Billige Pensionen. — Prüfungen. — Eintritt April, Mai, Octbr. u. Novbr. Monatl. Extra- kurse jederzeit. Programme gratis.	
b. Hamburg f. Maschinen- u.	
Director HIPPENKOPF.	

(H. 0700.)

312

7587

## Naturalien,

Schmetterlinge, Käfer, Muscheln, Corallen zc.,  
Aquarien und Terrarien,

**lebende Thiere,**

**Vögel und Vogelfutter, Cigarren**

**Wilh. Birk, Neugasse 15.**

bei

## Kranfenvagen,

ein sehr wenig gebrauchter, zu verkaufen. Näheres bei  
17007 **H. Weil, Adolphsallee 29.**

## Geschäfts-Üebnahme & Empfehlung.

Dem geehrten Publikum, sowie meinen Freunden, Bekannten und werthen Nachbarschaft erlaube mir ergebenst anzuzeigen, dass ich mit dem heutigen Tage das von Herrn A. Brunnenwasser innegehabte

## Colonialwaaren- und Delicatessen-Geschäft

**34 Webergasse 34** (nahe der Langgasse)

känflich übernommen und unter der Firma

**Christ. Keiper, vorm. A. Brunnenwasser,** fortführen werde.

Es wird mein eifrigstes Bemühen sein, durch gute Waare, billigste Preise, reelle und aufmerksamste Bedienung mir das Vertrauen meiner werthen Kunden zu erwerben.

Hochachtungsvoll

**Christian Keiper.**

Wiesbaden, den 1. Juli 1881.

15384

**In kleine Salzburten** per 100 Stück 2 Mk., sowie täglich **frisches Commisbrod** zum Essen und **trockenes** zum Füttern billigt bei **Martin Lemp,** 14356

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

## Der Geflügelzucht-Verein zu Wiesbaden

veranstaltet seine IX. große allgemeine



# Geflügel-Ausstellung,



verbunden mit einer Verloosung von Hühnerstämmen, Tauben, Sing- und Biervögeln (Papageien) &c.  
am 8. bis incl. 11. Juli a. e.

in der Reitbahn des Königl. Schlosses.

Loose à 50 Pfg.

sind durch Herrn Chr. L. Häuser, Marktstraße 8, sowie durch die übrigen Verkaufsstellen zu beziehen.

87

Der Vorstand.

## Bekanntmachung.

Wegen gänzlicher Abreise einer englischen Herrschaft wird nächsten  
Mittwoch den 6. Juli, Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr anfangend,  
in dem Saale

### 15 Mauergasse 15

ein hochfeines, fast neues Mobiliar unter nachstehenden Gegenständen durch den Unter-  
zeichneten gegen gleich baare Zahlung versteigert.

### Inventar:

**In Eichen:** 1 feingeschnittes Büffet, 1 Patent-Ausziehtisch, 12 Speisezimmerstühle, 1 Servirtisch, 1 eleganter Spiegel,  
1 Nähtisch, sowie Vorhänge mit Gallerien.

**In Mahagoni:** 1 eleganter Theetisch, 1 Spielisch, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Console, 1 Nähtisch,  
1 braune Plüsch-Garnitur, 1 ovaler Spiegel, 1 sehr großer Pfeilerspiegel, 1 feiner Smyrna-  
Teppich, 1 Toilettenspiegel.

**In Nußbaum:** 6 complete Betten, worunter 4 mit gestochenen, hohen Häuptern, einzelne Bettstellen, 6 Wasch-  
kommoden mit Marmorplatten, Nachtschränken, 4 verschiedene, zweithürige Kleiderschränke,  
1 Secretär, 1 Bücherschrank, 1 sehr großer Spiegelschrank, 6 verschiedene, vierschubladige Kommoden, 2 Console, ovale  
und viereckige Tische, 1 Schreibkommode, 1 Herr- und 1 Damenschreibtisch, 2 Pfeilerspiegel mit Trumeaux und weißer  
Marmorplatte, Kleiderstöcke, Handtuchhalter, 1 Salon-Garnitur mit Vorhängen und Portiären, 24 Barockstühle,  
1 Pompadour in türkischem Stoff, einzelne Sopha's, Sessel, Rohr- und Strohstühle.

**Diverses:** 2 große Salontepiche, 4 feine Plüschteppiche, Bett- und Sopha-Vorlagen, Tischdecken, 2 seidene Bettdecken,  
Bentkulten, gesteppte Decken, 12 Blatt Vorhänge und Gallerien, 2 Duzend Betttücher, Handtücher, Tisch-  
tücher, Deckbetten, Kissen, Plumeaux, Roßhaar- und Seegrass-Matrazen, 1 Tafeltuch mit Servietten, 1 Dienftbotenbett,  
tannene Kleiderschränke, Waschkommoden, Nachtschränken, Waschtische, 1 spanische Wand, 6 große Delgemälde,  
1 schwarzer Salonspiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte, 1 sehr großer Pfeilerspiegel in Gold, ovale und  
viereckige Spiegel, 1 Punsch-Bowle, 2 Kaffee-Services, 2 Salonlampen, Figuren, Vasen, 6 vollständige Waschgarnituren,  
4 Duzend flache und tiefe Teller, Suppenterrinen, flache und tiefe Schüsseln, Tassen, 1 Küchenschrank, Anrichte &c.

Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände zu jedem annehmbaren Preis zugeschlagen werden.

Jacob Martini, Auctionator.

166

### Franz Simons, Posamentirer,

Kirchgasse 45,

Kirchgasse 45,

empfehlte sein gut assortirtes Lager in Kurz- und Posamentrie-  
Waaren aller Art.

Um damit zu räumen, verkaufe sämtliche Corsetts in  
den beliebtesten Façons, sowie Posenträger zum Einkaufs-  
Preise. 14443

### Möbel-Verkauf,

als: Kommoden, Schränke, Tische, Stühle, Betten,  
Roßhaar- und Seegrass-Matrazen, Spiegelschränke,  
Waschkommode mit Marmoraufsatz, sowie 1 Cassa-  
schrank Kirchhofsgasse 4. 14441

### Wegen vorgerückter Saison

verkaufe alle noch vorräthigen Sommerwaaren, Blumen,  
Fantasie-Federn, garnirte und ungarirte Damen-  
und Kinderhüte zu bedeutend ermäßigten Preisen.

15112 Emilie Senff, Webergasse 3.

### Wollene Tücher

für Damen in großer Auswahl empfiehlt billigst

Carl Schulze,

Kirchgasse 38.

103

**N**ach Hilfe suchend, durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeigge imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem raten wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug“ kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die obige, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Alte Metalle in Eisen, Kupfer, Messing, Zinn, Blei u. werden in Baar auch an Zahlungshatt angenommen.

18 Kirchgasse, Kirchgasse 18,  
Eisen-, Stahl- & Messingwaaren-  
Handlung  
en gros & en détail

**Abraham Stein**

unterhält stets ein großes Lager in **Stabeisen, Achsen, Blech, Zink, Bänderisen, Stahl, Sprungfedern, Drahtstiften u. s. w., Defen, Herden, Canalrahmen, Röstfen, Dachfenstern u. s. w., Haus-, Küchen-, Acker-, Handwerksgeräthschaften**, sowie allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln, und ist im Stande, durch die Verbindung der renommirtesten Fabrikanten jeder Zeit sowohl in gebiegener Waare als selbst der neuesten Façons die billigsten Preise zu notiren.

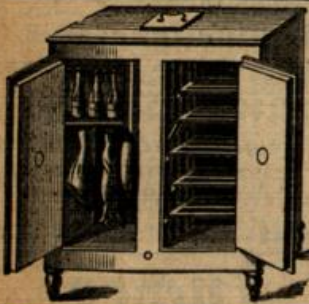
Preislisten sehen jeder Zeit gerne zu Diensten. 253

Kirchgasse No. 44, **J. C. Keiper**, Kirchgasse No. 44,

empfehlht:

- Prima Stearinlichter von Münzing & Cie., per Packet 63 Pfg., bei 5 Packeten 60 Pfg.,
- prima Stearinlichter, zugespizte, per Packet 65 Pfg., bei 5 Packeten 62 Pfg.,
- prima Stearinlichter, vollwichtige, per Pfd.-Packet 83 Pfg., bei 5 Pfd. 80 Pfg.,
- prima Stearinlichter, zugespizte, per Pfd.-Packet 85 Pfg., bei 5 Pfd. 82 Pfg.,
- prima Stearinlichter, lose (ohne Papier gewogen), per Pfd. 85 Pfg., bei 5 Pfd. 82 Pfg.

Bei Mehrabnahme rechne Engros-Preise. 15034



**Lager in Eisschränken** neuester, bester Construction, Garantie für wenig Eisverbrauch, beliebt wegen vorzüglicher Erhaltung der Speisen u. s. w., dauerhafte, elegante Ausführung, billigt bei

**Louis Zintgraf**,  
vorm. Fr. Anauer,

13 Neugasse 13, Wiesbaden.  
Aufträge nach auswärts werden prompt ausgeführt. 11538

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, Schuhwerk, Gold und Silber bei **Fr. Kaiser**, Grabenstraße 24. 13482

Alle Arten **Stühle** werden billigt geflochten, reparirt und polirt bei **Ph. Karb**, Stuhlmacher, Saalgasse 30. 12435

Baugegenstände jeder Art werden zum Verkauf sowohl mit als ohne Mobelle unter Garantie geliefert und pünktlich ausgeführt.

**Thee**

in allen Sorten

von **J. L. Konnefeldt** in Frankfurt a. M.  
zu den Preisen des Hauses in Frankfurt a. M. bei  
**Clara Steffens**, 183  
Webergasse 14, im Hause des Herrn Franz Altstätter.

**Chocolade**

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei  
**Eduard Krah**, Theehandlung,  
43 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

**Die Dampf-Kaffee-Brennerei**  
von **Mart. Lemp**,

Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße,  
empfehlht stets frisch gebrannten Kaffee von 1 Mt. 20 Pfg. bis 2 Mt., sowie rohen Kaffee von 95 Pfg. bis 1 Mt. 70 Pfg. Erlaube mir noch besonders jede sparsame Hausfrau auf eine vorzügliche Qualität gebrannten **Maracaibo-Perl** per Pfd. 1 Mt. 40 Pfg. aufmerksam zu machen. 14356

**Kaffee! Kaffee!**

Roh per Pfund von Markt —.95 bis zu Markt 1.70,  
gebrannt ditto " " 1.20 " " 1.80.

Mache besonders auf die äußerst billigen, gebrannten Kaffee's zu Mt. 1.20 und 1.40 aufmerksam, welche wegen ihres reinen, kräftigen Geschmacks jeder Haushaltung bestens empfehlen kann. (Bei Abnahme größerer Quantums Preisermäßigung.)

I. Qualitäten **Spezereiwaaren** zu den billigsten Tagespreisen, sowie große Auswahl gut abgelagerter **Tabake** und **Cigarren** bei  
15422

**Wilhelm Schlepper**, Adlerstraße 32.

Durch besonders billige Einkäufe bin ich im Stande, einen vorzüglichen **Perl-Kaffee** (roh) à Mt. 1.10, bei 10 Pfd. Mt. 1.05, " " (gebr.) à " 1.20, " 10 " " 1.15, sowie sämtliche Kaffee's, gebrannte wie rohe, bedeutend billiger als seither zu liefern.  
14518

**Aug. Schmitt**, Mehrgasse 25.

**J. Rapp**, vormals **J. Gottschalk**,  
2 Goldgasse 2,

empfehlht in vorzüglichen Qualitäten billigt: Selbst eingelochte **Latwerge, Marmelade** (sog. Fruchtzucker), **Apfel-Gelée** (dunkles), **Apfel-Gelée** (helles), **Himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer- und Quitten-Gelée, Himbeersaft, Kirschsafte** und **Himbeereffig**, ferner **Rübenkraut, Zuckersyrup, Schweizer- und Savanna-Honig**. 14917



**Fisch-Handlung**  
Markt 12.

Frisch vom Fang: Sehr schöner **Rheinsalm** à Pfd. 2 Mt., **Turbot** von 1 1/2 bis 12 Pfund schwer, **Coles, Schollen, Rauber, Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Aale, Backfische**, ganz frische **Schellfische, Tafel- und Suppenkrebse**, sowie **Forellen** aus dem Bodensee empfehlht  
15350

Eine **Colonialwaaren-Laden-Einrichtung** in Eichenholz, bereits neu, billig zu verkaufen. Näh. Expedition. 9964

**Krentzlin**.



**Einmachegläser**  
und  
**Einmachebüchsen**

bester Qualität  
mit luftdichtem Verschlusse  
empfehlen zu den billigsten Preisen

**Gebrüder Wollweber,**  
32 Langgasse 32. 15406

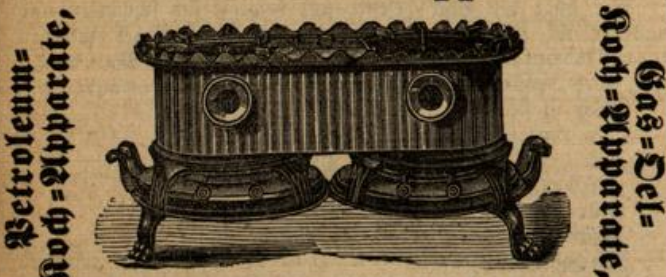
**36 Hectoliter**

prima Aepfelwein zu verkaufen bei  
15419 **A. Iffland Wwe. in Eltville.**

**Neue Casteler Sandkartoffeln,**

sehr mehlig, empfiehlt sehr billig  
15198 **Aug. Schmitt, Metzgergasse 25.**

**Petroleum-Koch-Apparate,**



neuester und bester Construction, mit Messing-, Blech- und  
Emaille-Bassins, gefahr- und dunstfrei; ferner die sich als  
vorzüglich bewährende

**Gas-Öl-Koch-Apparate,**

ohne Docht brennend, dunst- und gefahrlos, mit welchen, bei  
eminenter und billigster Heizkraft, die höchst erreichbare Rein-  
lichkeit verbunden ist, empfiehlt billigst

**Louis Zintgraff, vorm. Fr. Knauer,**  
12122 **13 Neugasse 13.**

Niederlage in

**Koch- und Viehsalz**  
in Originalsäcken

zu den billigsten Preisen bei  
14936 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Um mit der diesjährigen Erntezeit mit meinem Vorrath in  
prima Qualität Sensen und Sichel zu räumen, ver-  
kaufe ich dieselben zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
14619 **Abr. Stein, Kirchgasse 18.**

**Damen** jeden Standes finden unter strengster  
Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei **B.**  
**A. Voos Wwe.,** Hebamme, Johannisstraße  
No. 2 in Mainz. (D. F. 10816.) 94

**H. Schlosser,** Mainzer Bote und Fuhrmann, wohnt  
14968 **50 Webergasse 50.** 4737

**Saarzöpfe,** sowie **Saararbeiten** fertigt schnell und billigst  
14968 **Heinrich Schug, Adlerstraße 18.**

**Fliegenleim, Fliegenpapier, Fliegenholz,**  
**Desinfectionspulver, Insectenpulver,**  
**spanischen Pfeffer, Campher, Naphthalin,**  
**Räucherkerzen** gegen Insecten

empfehlen die Drogenhandlung von  
15270 **W. Simon, große Burgstraße 8.**

**Necht persisches Insectenpulver,** empfiehlt  
**Fliegenleim und Fliegenpapier** **Ed. Weygandt,**  
Kirchgasse 18.

**Desinfectionsmittel,**

sowie **Mittel gegen Ungeziefer** empfiehlt  
15248 **A. Cratz, Langgasse 29.**

**Den Herren Landwirthen**

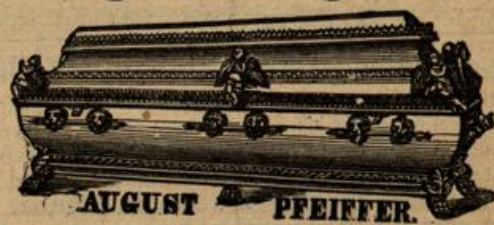
bringe meine neu construirten Pflühpumpen hiermit  
wieder in empfehlende Erinnerung.

2724 **Gg. Kissel, Römerberg 16.**

**Grabgeländer**

von Schmiedeseisen und Guß werden billigst angefertigt bei  
6559 **Chr. Pimper, Nicolaststraße 17.**

**Sarg-Magazin**



**AUGUST PFEIFFER.**

26 Saalgasse 26.

5285

Alle Arten **Särge** in **Holz** und **Metall** zu reellen Preisen.

**Zimmerspäne**

werden auf dem an der oberen Albrechtstraße gelegenen Zimmer-  
plaz abgegeben. 14376

**Otto Textor,** 14959

**Kohlenhandlung, Rheinbahnstraße 7 und Friedrich-  
straße 37,**

Lieferant Sr. Majestät des Deutschen Kaisers und Sr. Kaiserl.  
Königl. Hoheit des Kronprinzen,

empfehlen in prima Qualität alle Sorten **Kohlen, Coaks,  
Briquets, Lohfuchen, Kiefern- und Buchenholz.**

**Saarkohlen,** sowohl in ganzen Waggons als  
Breiten bei **August Koch, Mühlgaasse 4.** 352

**Kohlen**

stets frische Sendungen und prima Qualitäten empfiehlt  
5296 **Otto Laux, Alexandrastraße 10.**

**Grund**

kann abgeladen werden im Garten zwischen Paulinenstraße 1  
und Bierstädterstraße 4. 13736

**Der Hafer** von 2 Aekern am Todtenhof ist zu verkaufen.  
14828 **G. Bösch, Webergasse 46.**

Eine braune **Plüschgarnitur** und neue Betten, wobei ein  
Paar mit hohem Haupt, billig zu verl. Friedrichstraße 11. 10326

# Weisse Vorhänge

und **Rouleaux-Stoffe**  
empfehlen zu äusserst billigen Preisen

**Gustav Schupp,**

39 Taunusstrasse 39. 292

Filiale von

**David Bonn** in Frankfurt a. M.



## Original-Englisches Velociped

(gesehlich geschützt)

liefert **Justin Zintgraff,**  
12102 3 Bahnhofstrasse 3.

## Große Ausstellung

alldentscher Steinwaren, bestehend in Wein- und  
Apfelweintüchern mit Eisbehälter, von 2 bis 40 Liter,  
Bowlen, Bier- und Wasserkrügen, Butterdosen, Tabakstöpfen u.  
Eine prachtvoll Auswahl beschlagener, steinerner Seidel  
von 2 Mt. 50 Pf. an.  
15289 **H. Jung Wwe.,** Ellenbogengasse 3.

## Wegen Aufgabe des Pfandleihe-Geschäftes

sind Herren- und Damenkleider, Tisch-, Leib- und Bettwäsche,  
silberne und goldene Herren- und Damen-Uhren, Federbetten,  
Kleiderschränke, Schuhwerk, Bilder, Spiegel, zwei Dienstboten-  
Betten, eine feine seidene Damast-Garnitur in Mahagoniholz  
und zwei Comptoir-Abschlüsse zu verkaufen. Näheres kleine  
Schwalbacherstrasse 2, I. 15473

## Zu spät!

(31. Forts.)

Erzählung von Eva Hartner.

Unterdessen hatte Clara in das offenstehende Nebenzimmer  
gesehen.

„O, wie reizend,“ rief sie, „welch idyllisches Gegenüber haben  
Sie an dem kleinen, grauen Hause da. Mich wundert, daß Sie  
es noch nicht gemalt haben. Und die alte Dame mit der weißen  
Haube im Fenster, das ist ja ein vollständiges, holländisches  
Genrebild.“

„Du kannst ja gar nicht wissen, Clara, ob Fräulein Wera  
das nicht schon hundertmal gemalt hat,“ bemerkte Anna, und die  
verständige Bertha sagte: „Wissen Sie, wer die Dame ist?“

„Frau Rätthin Werner,“ sagte Wera ohne aufzublicken.

„Ach, die Mutter von unserem ungeschickten Doctor, den wir  
eintanzen sollen,“ rief Anna fröhlich. „Papa sagt, er hätte seit  
seinen Studentenjahren nicht getanzt. Ich freue mich immer so  
schrecklich, wenn ungeschickte Tänzer zu uns kommen, da gibt es  
so viel zu lachen. Sie werden sich nicht wenig über ihn amüsiren,  
Fräulein Wera.“

Der nüchternen Bertha war es nicht entgangen, daß die  
Wangen ihrer neuen Bekannten in einem lebhaften Farbenspiel  
vom plötzlichen Roth zur fliegenden Blässe wechselten. Sie fragte  
gelassen: „Kennen Sie Herrn Doctor Werner?“

„Von Ansehen — ein wenig,“ erwiderte Wera leise.

„Sie kennen ihn, dann, bitte, sagen Sie mir, wie er aussieht,“  
rief Anna eifrig. „Wir waren nämlich nicht zu Hause, als er  
Besite machte. Nicht wahr, eine lange, dünne, häßliche Vogel-  
schenke? — Aber wir müssen ja fort und wir sind immer noch  
da. Leben Sie wohl, auf Wiedersehen bei Rosenthal.“

Der Tag des Balles war gekommen. Erich beeilte heute seine  
ärztlichen Besuche, er bedurfte großer Ueberwindung, um den Leiden  
verschiedener alter Mütterchen ein aufmerksames Ohr zu leihen.  
Doch auch diese Geduldprobe ging vorüber. Er konnte nach Hause  
gehen und Toilette machen. Wie im Nebel schwamm der Ballsaal  
mit seinen Lichtern vor seinen Augen, nur undeutlich wie fernes  
Brausen klangen Rede und Gegenrede an sein Ohr. Er sah sich  
in einem Kreise von älteren und alten Damen und hatte die un-  
bestimmte Empfindung, daß er auf höfliche Fragen höfliche Ant-  
worten gäbe. Dann wieder war der Kreis vor seinen Augen ver-  
wandelt. Junge, blühende, lachende Gesichter mit wehenden Locken  
und fliegenden Kleidern standen um ihn. Er tauschte verbindliche  
Worte und schrieb sich Notizen auf die Tanzkarte, wunderliche  
Hieroglyphen, über deren Verständlichkeit er sehr im Zweifel war.  
Das Herz klopfte ihm stürmisch, er sprach und lachte und wußte  
doch nicht warum.

Plötzlich zerriß der Schleier vor seinen Augen und die Nebel  
zerrannen, die Thüre hatte sich geöffnet, zwei neue Gäste waren  
eingetreten. Er sah ein zartes Haupt von lichtbraunen Locken um-  
flossen, ein Zweig wilder Rosen schlang sich durch das glänzende Haar.

Kein Zweifel, sie war es! Das waren die holden Bäume, nur  
bleicher und schärfer, die er in der Mondnacht zum ersten Male  
gesehen; das war sie, das geheime Entzücken, die geheime Dual  
seines Lebens. Das stürmisch pochende Herz stand still, er sah  
scharf und deutlich. Er verfolgte die schlante Gestalt; die Tracht  
des Tages, das eng anschließende weiße Kleid mit der langen  
Schleppe, war wie eigens für sie erfunden.

Sie hielt den Blick gesenkt und bewegte sich schüchtern und  
ängstlich; ihr sah man an, was man heutigen Tages wenigen  
jungen Mädchen ansieht, daß sie den Ballsaal zum ersten Male betrat.  
Erich hörte, daß die Herren in flüsternde Gruppen zusammentraten.

„Wer ist sie?“

„Die junge Mühlenfels.“

„Eben erst aus der Pension zurück.“

„Reizend.“

„Für meinen Geschmack zu zart.“

„Süperbe Toilette, gewiß aus Berlin.“

„Gewahre, aus Paris.“

So ging die Rede in hastigem Geflüster, und: „Man muß  
sich vorstellen lassen,“ lautete der Refrain. Wer aber sollte vor-  
stellen, es konnte sie ja Keiner. „Nun, wenn nicht anders, die  
Damen des Hauses.“

Erich ging entschlossen vor, er mußte der Erste sein, der sie  
anredete, klug oder unklug, es war ihm gleich. Er fühlte, daß  
der Zeitpunkt gekommen war, an dem er seine Bekanntschaft geltend  
machen mußte. Den ersten Tanz hatte er sich vorsichtig reservirt.  
Er sah, wie der Medicinalrath ihren Vater beim Arm nahm, im  
nächsten Augenblick verbeugte er sich tief vor ihr.

„Endlich,“ sagte er tiefathmend.

„Endlich,“ wiederholte sie, und es zuckte wie verhaltener  
Schmerz um ihre Lippen. „Es ist schon lange her, seit wir uns  
zum letzten Male gesehen haben.“

„Ich habe Sie doch oft gesehen,“ sagte er unwillkürlich lächelnd.  
„Und an Sie gedacht habe ich jede Stunde meines Lebens,“ setzte  
er leise hinzu.

Sie sah mit den großen Augen traurig zu ihm auf. Ach,  
Otto hatte recht, wenn er ihre Augen märchenhaft nannte.

„Wir sprechen wohl später noch mit einander,“ sagte sie leise  
und hastig, „ich habe die Töchter vom Hause noch nicht begrüßt.“

„Darf ich Sie um den ersten Walzer bitten?“ sagte er mit  
ruhiger Stimme, da er bemerkte, daß sie beobachtet wurden.

Sie neigte zustimmend das Haupt. Er trat zurück, und sie  
wurde von Anderen umringt. (Fortsetzung folgt.)

## Räthsel.

In der Ersten erstarret alles Leben,  
Die Zweite und Dritte sind selbst das Leben,  
Das Ganze die Stadt ist, die das Leben  
Hat einem der größten Deutschen gegeben.

Auslösung des Räthfels in No. 147: Die Schreibfeder.

Eine anständige Wittve ist gesonnen, die Aufsicht und nützliche Beschäftigung von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren aus bürgerlichen Familien zu übernehmen und zu leiten, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, Nachmittags von 2 bis 6 Uhr. Die Eltern werden höflichst gebeten, die geneigten Anmeldungen ihrer Kinder Nerothstraße 13 im 3. Stock zu machen. 15322

Eine geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näh. im Modegeschäft von Fr. Fesselbacher, Marktstraße 6. 15273

**Lücher- und Lackirerarbeit** wird solid und billig ausgeführt. Näheres Dohheimerstraße 16, Borderh., 2 Tr. 14946

## Immobilien, Capitalien etc.

Die von uns gekauften Häuser:

- 1) ein dreistöckiges Wohnhaus Ecke der Walram- und Hermannstraße No. 12;
- 2) ein dreistöckiges Wohnhaus Walramstraße No. 11;
- 3) ein zweistöckiges Wohnhaus Platterstraße No. 13 mit zwei Aekern

sind unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres ist auf unserem Bureau Friedrichstraße No. 14b zu erfahren.

Wiesbaden, den 28. Juni 1881.

**Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.**

Eingetragene Genossenschaft.

Roth. p. p. Gabel. 173

## Eine Park-Villa zu verkaufen.

Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 14106

## Häuser-Verkäufe.

Stadt- und Geschäftshäuser in allen Gegenden sind von 25,000 Mark an zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falker, Wilhelmstraße 40. 997

## Villa in Wiesbaden.

Eine mit allem Comfort ausgestattete Villa mit 18 größeren Räumen nebst großem Garten — zusammen 1 Morgen 25 Ruthen 8 Schuh oder 31,27 Ar — in der Parkstraße zu Wiesbaden an den Curanlagen ist mit und ohne Einrichtung unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Näh. Adelhaidstraße 33 in Wiesbaden. 2021

„Villa Schöneck“, herrliches Panorama auf gesunde Lage, billiger Kauf. Näheres bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 14752

Haus, in Mitten der Stadt, 2 Werkstätten (30,000 Mk.), Anzahlung 4000 Mk.; Herrschaftshaus, sehr rentabel; Haus, großer Hof und Garten, gute Lage; Villa im Nerothal, Villa an der Frankfurterstraße, äußerst billig zu verkaufen durch Fr. Beilstein, Bleichstraße 21. 14885

Wegen Sterbefall ein Haus, hohe Zinsen bringend, solides Haus, baldigst und billig zu verkaufen. Näh. bei C. H. Schmittus, Adolphstraße 10. 15317

## Prachtvolle Villen,

mit großen Gärten, nahe dem Curhause, sowie im Nerothal zu verkaufen. N. bei Ch. Falker, Wilhelmstr. 40. 2011

## Villa zu verkaufen Blobrich a. Rh., Schiersteiner Chaussee 11. 2022

### Bauplatz

Adolphsallee 31 ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Martinstraße 7. 14227

Zu verkaufen drei Bauplätze an der Kapellenstraße hier. Näheres in dem Baubureau von Euler & Koppen, Friedrichstraße 38. 2025

Ein Garten oder ein Stück Land wird zu kaufen gesucht. Näheres Schulgasse 9 bei W. Bücher. 15431

20,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen. N. Exp. 14717

9000 Mark am 1. Juli auf erste Hypothek auszuleihen. Näheres in der Expedition d. Bl. 15075

6000 Mark auf Ländereien gesucht. Näh. Exped. 15031

**Capitalien** in jeder Höhe auf Gebäulichkeiten und Güter, am liebsten auf's Land, wenn auch nicht doppelte Sicherheit da ist, auszuleihen. Näheres bei A. Becker, Ludwigstraße 4. NB. Auch schriftliche Anfragen erhalten Auskunft; für Antwort bitte Marke beizufügen. 14868

15,000 und 6000 Mk. sind auszuleihen. Näh. Exped. 15032

39,000 Mark und 16,000—18,000 Mark sind auf erste Hypothek ohne Makler auszuleihen. Näh. Exped. 12096

15—16,000 Mark als 1. Hypothek gegen mäßigen Zinsfuß zum Ausleihen bereit. Näh. bei Ch. Falker. 14945

## Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

### Gesuche:

Eine ruhige Beamtenfamilie von zwei Personen sucht eine schöne, unmöblierte Wohnung, bestehend aus drei geräumigen, hohen Zimmern, einem Cabinet, Küche, Boden- und Kellerraum, mit Mitbenutzung der Waschküche, auf 1. oder 15. September zu miethen. Adressen unter P. C. 71 an die Expedition d. Bl. erbeten. 15320

Gesucht auf 1. October eine Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden, Parterre, darf auch in einem feinen Hinterhaus sein, zum Preis von 600 Mark. Offerten unter G. S. 37 in der Expedition niederzulegen. 15446

Für ein kinderloses Ehepaar wird eine gesund und frei gelegene Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf den 1. October zu miethen gesucht. Offerten Rheinstraße 65, zwei Treppen links, abzugeben. 15410

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. October in einem ruhigen, anständigen Hause eine abgeschlossene Wohnung von 4 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Gas und Wasser. Offerten mit Preisang. sub R. 1 an die Exped. erbeten. 13425

Ein Ehepaar ohne Kinder sucht vom 15. September an für den Winter eine möblierte Wohnung von 3 zusammenhängenden Räumen mit Bedienung. Anerbieten mit Preisangabe sub B. B. 200 an die Exped. d. Bl. erbeten. 15357

### Angebote:

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen von 12 Uhr ab. 14057

Friedrichstraße 5, 1 Tr. h., Aussicht in die Cur-Anlagen, elegant möblierte Zimmer zu verm. 13653

Geisbergstraße 5 elegant möblierte Wohnungen event. mit Küche zu vermieten. 11297

Hellm undstraße 3a möbl. Parterrezimmer zu verm. 13760

Lehrstraße 1a ist ein schönes möbl. Zimmer zu verm. 13845

Louisenstraße 41, Parterre, sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. 15367

Mainzerstrasse 24 möbliertes Landhaus zu Anfang Juni bis October zu vermieten. 11220

## 37a Kapellenstraße 37a

sind mehrere möblierte Zimmer und Salons sogleich zu vermieten. Herrliche Lage, nahe dem Walde, hauptsächlich für Reconvalescenten von Ärzten empfohlen. Näh. der in Villa selbst. 15231

Kirchgasse 5 ein Dachlogis auf 1. October zu verm. 15054  
 Mauergasse 12 ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 13109  
 Mehrgasse 26 ist eine freundliche Wohnung von drei Zimmern, Küche und Zubehör auf Anfang Juli zu verm. 15285  
 Reugasse 7, 2. Etage, ein möbliertes Zimmer zu verm. 14377  
 Reugasse 15, 3. St., ein freundl. möbl. Zimmer z. v. 14125  
 Dranienstraße 16 hübsch möbl. Zimmer zu verm. 13944

## Marktstraße 16

ist zum 1. October die Hochparterre-Wohnung und zum 1. August die Bel-Etage, beide gut möbliert, mit Küche und Zubehör od. Pension zu verm. Näh. daselbst. 13415

Rheinbahnstraße 3, Hochparterre, sind 2 große, gut möbl. Zimmer zu vermieten. 15190

**Rheinstraße 19** möbl. Wohnung mit Küche und Zimmer mit Pension zu verm. 15183  
 Rheinstraße 50 ist die Bel-Etage mit oder ohne Stallung auf 1. October zu vermieten. Näheres Parterre. 15458

**Obere Rheinstraße 72** ist die zweite Etage, bestehend in 7 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Einzusehen von Morgens 10—1 Uhr und Nachmittags von 4 Uhr an. Näh. bei G. g. Wallenfels, Langgasse 33. 15462

Schwalbacherstraße 32, Alleeseite, ist ein Hochparterre-Logis von 4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Gartengenuß auf 1 October zu vermieten. 15443

Tannusstraße 7 in zweiter Etage ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. 15452  
 Webergasse 7 (Ecke der Spiegelgasse) ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche u. Mansarde per 1. October zu verm. 15474

**Villa** mit Deconomiegebäuden, Stallungen, Gärten u. ganz oder getheilt sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Reugasse 15 im Laden. 8878

**Möbliertes Zimmer und Cabinet** zu vermieten Friedrichstraße 5, 2. Stock. 14245

Ein möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Faulbrunnenstr. 7. 15215

Ein möbliertes Zimmer ist zu vermieten Faulbrunnenstraße 1, Parterre. 15040

Ein freundliches Zimmer mit Pension zu vermieten Mehrgasse 9. 14697

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. Friedrichstr. 31, 1 St. r. 15455

Ein möbliertes Zimmer ist mit oder ohne Kost auf gleich zu vermieten bei Bornheimer, Marktstraße 12. 15453

Ein möbl. Parterrezimmer b. z. verm. Wellstr. 6, I. 14942

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu verm. Näh. Dohheimerstr. 17, II., Vorderh. 14061

Ein schön möbliertes Zimmer billig zu vermieten Röderstraße No. 11, 2. Stock links. 13023

Ein schön möbliertes Zimmer mit Schlafcabinet, vis-à-vis der höh. Bürgerschule, zu verm. Dranienstraße 8, 2 Tr. 13042

In dem umgebauten Hause **Helenenstraße 1** sind von Juli ab beziehbar werdende Wohnungen von 5, 4, 3 und eine Frontpik-Wohnung von 2 Zimmern, je mit Zubehör, auf gleich oder October zu vermieten. 14371

Ein möbliertes Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu vermieten Helenenstraße 18, 1 Stiege hoch. 15180

Eine Wohnung von 3—4 Zimmern mit oder ohne Küche und Zubehör, möbliert oder unmöbliert, in freier, schöner Lage mit Gartenbenutzung sofort zu vermieten bei Kunstler, Stiftstraße 20. 15164

Ein möbl. Zimmer billig zu verm. H. Weberg. 11, 2 St. 15196

## Laden zu vermieten.

In meinem Neubau Kirchgasse 40 ist noch der größere Laden zu vermieten. Jacob Ditt. 14193

**Laden mit Wohnung und Zubehör Webergasse 3 im „Ritter“** per 1. Oct. zu verm. 14236

## Ein Laden

mit oder ohne Wohnung zu vermieten Tannusstraße 7. 15451

Eine Scheune ist in Dohheim zu vermieten. Näheres in Wiesbaden Dohheimerstraße 49. 15423

Arbeiter erhält Kost u. Logis Grabenstr. 6, Kleidergeschäft. 13355  
 Reinliche Arbeiter erhalten Kost und Logis Kirchgasse 30 im Hinterhaus, eine Stiege hoch rechts. 15211

## Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1881. 1. Juli.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abend.	Tägliche Mittel.
Barometer*) (Bar. Bienen).	836,50	836,70	834,82	836,01
Thermometer (Reaumur).	10,8	19,0	13,0	14,27
Dampfspannung (Bar. Bn.)	8,79	3,00	3,79	8,53
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	74,8	31,1	62,6	56,17
Windrichtung u. Windstärke	N.O. stille.	S.O. mäßig.	O. f. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	böll. heiter.	böll. heiter.	böll. heiter.	—
Regenmenge pro □' in par. G°.	—	—	—	—

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° R. reducirt.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 1. Juli.

Geboren: Am 28. Juni, dem Künftler Wilhelm Siebergall e. S.  
 Aufgehoben: Der Rittergutsbesitzer Max Egmont von Brause von Brattian, Kreisbes. Löbau, Reg.-Bez. Marienwerder, wohnh. zu Rachen bei Malitz, Reg.-Bez. Breslau, und Emmy Helene Simons von Eberfeld, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 30. Juni, der Königl. Bergmann a. D. Carl Stein, alt 65 J. 10 M. 29 T. — Am 30. Juni, Louise Caroline, Tochter des Buchhändlers August Jasp, alt 6 J. 6 M. 5 T. — Am 30. Juni, Heinrich, Sohn des Königl. Eisenbahn-Betriebs-Secretärs Joseph Schönbach, alt 10 J. 2 M. 17 T. — Am 30. Juni, Muriel, Tochter des Rentners Georg Alwehlin von Durbungah, Provinz Tirkhout in Ostindien, alt 4 J. 11 M. 15 T. **Admirales Standesamt.**

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Biebrich-Rosbach.** Geboren: Am 22. Juni, dem Tagelöhner Franz Schmidt e. S. — Am 22. Juni, dem Instrumentenmacher Friedrich Stritter v. e. T. — Am 24. Juni, dem Dr. August Kraft e. T. — Am 25. Juni, dem Lumpenhändler Heinrich Kuhmann e. S. — Am 26. Juni, dem Bocomotivführer Daniel Bed e. T. — Am 26. Juni, dem Tagelöhner Peter Becker e. S. — Am 26. Juni, dem Lehrer Heinrich Barth e. T. — Am 27. Juni, dem Backsteinbrenner Georg Förster e. S. — Am 27. Juni, dem Tagelöhner Sebastian Windolf e. T. — Am 29. Juni, dem Tagelöhner Anton Haack e. S. — Gestorben: Am 25. Juni, Babette, geb. Bauer, Wittwe des Rentiers Georg Friedrich Groh, alt 59 J. — Am 27. Juni, Georg, Sohn des Backsteinbrenners Georg Förster, alt 8 St. — Am 28. Juni, Marie Johanna, Tochter des Bahnwärters Georg Langenau, alt 1 J. 4 M. — Am 27. Juni, der Schirmmacher Johann Hepp, alt 59 J.

**Dohheim.** Geboren: Am 25. Juni, dem Bäcker Jacob Seifert e. S., N. Carl. — Am 24. Juni, dem Lüncher Wilhelm Kraus e. T., N. Philippine Auguste. — Aufgehoben: Der Lüncher Wilhelm Carl Wagner und Magdalene Christmann, Beide von hier. — Gestorben: Am 24. Juni, Louise, T. des Landmanns Friedrich Adolf Wintermeyer, alt 1 T. — Am 29. Juni, Friederike, geb. Schäfer, Ehefrau des Schuhmachers Wilhelm Pohl, alt 36 J. — Am 30. Juni, Elisabeth, geb. Weib, Ehefrau des Maurers Carl Schäfer, alt 32 J.

**Sonnenberg und Rumbach.** Geboren: Am 25. Juni, dem Pfisterer Philipp Nicolaus Wildhardt zu Rumbach e. S. — Gestorben:

Am 27. Juni, Maximiliane, geb. Zink, Ehefrau des Schreiners Johann Philipp Scheib zu Sonnenberg, alt 57 J. 8 M. 15 T. — Am 28. Juni, Caroline Elise, Tochter des Länders Wilhelm Biejenborn zu Sonnenberg, alt 11 M. 21 T. — Am 29. Juni, der Wagner Carl Schmidt zu Rambach, alt 39 J. 1 M. 9 T. — Am 29. Juni, August, Sohn des Schneiders Carlmann Martin zu Rambach, alt 4 J. 7 M. 4 T. — Am 29. Juni, Catharine, geb. Stamm, Ehefrau des Landmanns Baltasar Fraund zu Sonnenberg, alt 64 J. 11 M. 13 T.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 2. Juli 1881.)

**Adler:**  
Schloss, Kfm., Offenbach.  
v. Witte, Prem.-Lient., Merseburg.  
Liller, Fabrikbes., Barmen.  
Buch, Kfm., Berlin.  
Billo, Kfm., Zürich.  
Brausch, Kfm., Leipzig.  
Neumann, Kfm., Berlin.  
Henke, Kfm., Hamburg.  
Pastor, Kfm. m. Fam., Aachen.  
Gehres, Kfm., Strassburg.  
Grund, Kfm., Berlin.

**Allesaal:**  
Hedge, Fr., London.  
Coulon, London.  
v. Eynern, Kfm., Barmen.  
Renteler, Rusaland.  
Kayser, Rent., Berlin.  
Schmidt, Kfm. m. Fam., Berlin.

**Bären:**  
Euchler, Kfm. m. Fr., Eisenberg.  
Mercker, Kfm., Nürnberg.  
Prosser, Magdeburg.

**Schwarzer Bock:**  
Rinck, m. Fr., Lyon.  
Alexandrow, Reval.  
Finelius, Fr. m. Tocht., Helsingfors.

**Zwei Bücke:**  
Borgmann, Kfm., Apen.  
Feitel, Kfm., Mettenheim.  
Rupp, m. Fr., Herborn.  
Erabau, Fabrikbes., Magdeburg.  
Möhring, Gutsbes., Magdeburg.

**Cölnischer Hof:**  
Snoek, Kfm., Amsterdam.

**Kaltwasserheilanstalt  
Dietenmühle:**  
Ulmann, Kfm. m. Fr., Werden.  
Krause, Fr. m. Bed., Mainz.  
Zinkeisen, Fabrikbes., Hamburg.  
Schulz, Fr. m. Bed., Frankenberg.

**Einhorn:**  
Mayer, Kfm., Mainz.  
Ockert, Kfm. m. Fr., Leipzig.  
Caspar, Kfm., Oschatz.  
Liebel, Bitsch.  
Berg, Kfm., Kassel.  
Schäfer, Kfm., Stuttgart.  
Deichmann, Kfm. m. Fr., Minden.  
Winko, Kfm. m. Fr., Minden.  
Werner, Kfm., Mannheim.  
Weinbrenner, Fr., Orsau.

**Eisenbahn-Hotel:**  
Wolff, Kfm., Magdeburg.  
Graf, Kfm., Wolgast.  
Meyer, Rentbeamter m. Fr., Windsheim.  
Falkenbach, Kfm., Frankfurt.  
Kott, Kfm., Eppstein.

**Engel:**  
Kruse, Secretär, Osnabrück.  
van Mooswede, Rent., Belgien.

**Europäischer Hof:**  
Hölterhoff, Kfm., Köln.  
Schweitzer, Fr. m. Bed., Berlin.

**Grüner Wald:**  
Stichting, Heidelberg.  
Prusard, Kfm., Heidelberg.  
Coester, Kfm., Frankfurt.  
Meisch, Kfm., Hohenstein.  
Trentler, m. Fr., Baden-Baden.

**Hotel „Zum Mahn“:**  
Lübbert, Kfm., Weimar.  
Sattler, Kalck.

**Goldenes Kreuz:**  
Langsdorf, Kfm., Würzburg.  
Vorherr, Fr., Mauchenheim.  
Vorherr, Mauchenheim.  
Heck, Fr., Bergen.  
Ansbach, Fr., Sauereschwabenheim.  
Appenheimer, Fr., Sauereschwabenheim.  
Beiderlinden, Fr., Rüdeshcim.  
Faut, Udenheim.

**Goldene Krone:**  
Bloch, Kfm., Zürich.  
Meyer, Kfm., Mülheim.  
Niedermeier, Banquier, Frankfurt.

**Weisse Lilien:**  
Gerhard, Fr., Gross-Winternheim.

**Nassauer Hof:**  
Wilozienky, m. Fr., Hamburg.  
Bunge, m. Fam., Amsterdam.  
Henkelom, Fr., Amsterdam.

**Alter Nonnenhof:**  
Stahn, Kfm., Gotha.  
Steller, Kfm., Berlin.  
Heimann, Kfm., Saarbrücken.  
Sauerborn, Kfm., Coblenz.  
Bauerlein, Kfm., Würzburg.  
Brehm, Kfm., Würzburg.  
Ston, Capit. m. Fr., Bremerhaven.  
Herrmann, Hauptdir., Saarbrücken.

**Hotel du Nord:**  
Engel, Berlin.

**Dr. Pagenstecher's  
Augen-Klinik:**  
Kahn, Fr., Coburg.  
Burg, Fr. m. Tcht., Bergermühle.

**Rhein-Hotel:**  
de Bazier, Fr., Berlin.  
Curtis, Rent. m. Fr., Chicago.  
Tietge, Rent. m. Fam., Hamburg.  
Spemann, Buchhändler, Stuttgart.  
White, Rent., London.  
Boehm, Offizier, Elbing.  
Church, Rent., Paris.  
Schuster, Kfm., Mannheim.  
v. Plato, Rent., Mecklenburg.  
Schickedantz, Fr., Hamburg.  
Lütgens, Fr., Hamburg.  
Hilsmann, Dr. med., Adrianopol.  
Hilsmann, Kfm., Naheim.  
Wildt, Rent., Magilnor.  
Thwaites, Rent. m. Fr., London.  
Watts, Kfm., Canada.  
Fergusson, Kfm., Canada.  
Cockshutt, Ingenieur, Canada.  
Lemmer, Rent., Mente-Carlo.  
Barrett, Rent. m. Fr., Wien.  
Freudenthal, Com.-R. m. Fr., Wien.  
Leuthold, Reg.-Rath, Bacharach.  
Glöckner, Rent. m. Fr., O.-Lahnstein.

**Rose:**  
Atkinson, Fr., England.  
Atkinson, Fr., England.  
Buckerts, m. Fr., Verviers.

**Weisser Schwan:**  
Ehrenkoenig, Fr. m. S., Stralsund.  
Schlüssel, m. Tochter, Dresden.  
Reynvaan, Fr., Haag.  
Walther, Fr., Haag.  
Meincke, Fr., Neu-Strelitz.  
Michelsen, Mölln.  
Paulsen, Fr., Hamburg.  
Paulsen, Fr., Constanz.  
Pedersen, Fr., Hamburg.

**Sonnenberg:**  
Blenner, Rent., Marburg.  
Dörr, Gutsbes., Geinsheim.  
Hildmann, Gross-Bieberau.

**Spiegel:**  
Mella, 2 Fr., Hannover.

**Stern:**  
Karsten, O.-Stabsarzt, Rendsburg.  
Primavessy, Frankfurt.  
Ecuobarz, m. Fam., Petersburg.  
Brodtreip, Ingen., Glogau.

**Hotel Victoria:**  
Barclay, Rev., Pittsburg.  
Irons, Rev., Pittsburg.  
Mastinelli, Kfm., Italien.  
Honorable Dudley, Rent., Northampton.  
Ingham, Rent., Cleveland.  
Oort, Rent. m. Fr., Holland.  
Goethals, Rent., Courtrai.  
Goethals, Rent. m. Fr., Courtrai.  
Allen, Fr. Rent. m. Bd., New-York.  
Mastinelli, Kfm., London.  
Sutherland, Rev. m. Fr., Hagleton.  
Bent, Fr. Rent., Bloomington.  
Shepardson, Dr., Granville.

**Taanus-Hotel:**  
Hoberg, Osnabrück.  
Loeb, Kfm., Köln.  
Zimmermann, Kfm., Neustadt.

**Hotel Vogel:**  
Schüler, Kfm. m. Fam., Wülfooth.  
Doerbaum, St. Louis.  
Neumann, Kfm. m. Schwieger-  
tochter, Königsberg.  
Richard, Frankfurt.  
v. Karger, Obristlieut., Mainz.

**Hotel Weins:**  
Hinterwaldner, m. Fr. u. Gesell-  
schaft, Innsbruck.  
Steinau, Apoth. Dr., Heidelberg.  
Zeis, Kfm., Würzburg.

**In Privathäusern:**  
Villa Anna!  
Hamond, Fr. Rent. m. Gesellch.,  
England.  
Köln.  
Stirn, Kfm.,  
Webergasse 4:  
Bertach, Leipzig.  
Tamm, Gutsbes. m. Fr., Strehlen.

**Städt. Krankenhaus:**  
Stein, Fr., Heistenbach.  
Niedernhofer, Fr., Gonsenheim.

**Frankfurter Course vom 1. Juli 1881.**

Geld.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Km. — Pf.	Amsterdam	169.50 Bz.
Dufaten	9 " 55—59 "	London	20.50 Bz.
20 Frcs.-Stück	16 " 22—26 "	Paris	81.15 Bz.
Sovereigns	20 " 39—44 "	Wien	174.95—174.90 Bz.
Imperialcs	16 " 72—77 "	Frankfurter Bank-Disconto	4%
Dollars in Gold	4 " 21—24 "	Reichsbank-Disconto	4%

**Der Schwan in Dichtung und Sage der Vorzeit.\***

Die schönen Sommertage, deren wir uns augenblicklich erfreuen, lenken auf den Promenaden und öffentlichen Spaziergängen unwillkürlich unseren Blick auf den stolzen Beherrscher der Gewässer, den Schwan, der sich uns gerade jetzt in seiner ganzen majestätischen Schönheit präsentiert. Freilich, der Schwan ist etwas außer Mode gekommen, als Staffage der Landschaftsgärtnerei sowohl wie in der Literatur, in der er zeitweilig als poetisches Bild eine so große Rolle spielte. Es ist ihm in letzterer Hinsicht gegangen wie dem Mondschneie, dessen Poesie für das jetzt lebende Geschlecht gleichfalls ihren ganzen Reiz eingebüßt zu haben scheint. Und doch war die Verehrung gewiss eine berechtigte; gibt es ein Geschöpf, das wie der Schwan drei der größten Vorzüge vereint, welche die Natur zu verleihen vermag — in seiner Farbe höchste Reinheit, in seinen Bewegungen höchste Grazie, in seinem ganzen Wesen höchste Sanftheit? Aber gerade deshalb, weil die Verehrung eine berechtigte war, rief sie eine Reaction hervor. Weil das Bild schön war, fand es allgemeine Verbreitung, und diese führt zur Alltätigkeit und schließlich zum Ueberdruß.

Zu allen Zeiten und fast bei allen Völkern ist der Schwan Gegenstand dichterischer Verherrlichung gewesen; viel beschäftigt sich mit ihm namentlich die Poesie der Urzeit, die Mythendichtung. Unsere arischen Vordäter scheinen in der dichterischen Anschauungsweise einer vorhistorischen Epoche Schwäne in der Wolkenbildung gesehen zu haben. Wir wollen uns nicht in den Streit zwischen jener Schule von Mythendeutern einmischen, welche alle Thiermythen der Vorzeit auf Naturpoesie zurückführen, mit jener anderen Schule, welche sie alle oder doch fast alle aus einem ursprünglichen Thierdienst abzuleiten bestrebt ist, wie er sich jetzt noch bei sogenannten wilden Völkerschaften vorfindet; denn wir sind der Ansicht, daß beide Deutungsarten sich, wenigstens bis zu einem gewissen Grade, miteinander vereinigen lassen. Für die Schwansagen dürften beide Deutungsarten eine natürliche Grundlage haben. Die Verehrung des majestätischen Thieres ergab sich von selbst, und die Naturpoesie konnte mit ihr gleichen Schritt halten. Zerrissene Wollenbilder, die im hellen Sonnenschein am Himmel einhertrieben, mochten bei eindrucksfähigen Gemüthern das Bild des vom Fluge getragenen Schwans wahrrufen; andere, die regungslos im Abenddämmer oder bei Tagesgrauen am Horizonte lagerten, ließen vielleicht die Vorstellung von Schwänen entstehen, die ruhig und still über die Spiegelfläche

\* Nachdruck verboten.

eines bezauberten Sees einhergleiten. Da es nun einmal im Menschen-gemüth liegt, jede Erscheinung des Naturlebens in irgend einen geheimniß-vollen Bezug zu dem eigenen Selbst zu bringen, und da ferner der Ge-danke an Umgestaltung in der Lustigen und unsteten Wolkenbildung ein so natürliches Substrat finden mochte, so lag wohl kaum etwas näher, als diesen Wolkenjünglingen das geheimnißvolle Vermögen beizulegen, sich in Menschengestalt zu verwandeln. Die Apsaras der vedischen Mythologie sind Schwan-Jungfrauen, welche eine derartige magische Gewalt besitzen. Ihre Bestimmung war, Helden nach dem Tode mit ihrer Liebe zu beglücken; zuweilen aber gelang es einem bevorzugten Sterblichen, eine Apsara zu fangen und sie für eine Weile an sein irdisches Heim zu fesseln. Oder es erspähte wohl ein Fürst eine auf dem Ganges; wenn er dann nach ihr untertauchte, fand er sich unter dem Wasser in eine eigenartige Wunderwelt versetzt. In der Mythologie der alten Griechen finden wir diese Schwan-Jungfrauen nicht; der Schwan selbst jedoch spielt in anderer Weise eine große Rolle in ihr. Die Schwanjagen der griechischen Mytho-logie lassen sich zum Theil auf die Natur und die Gewohnheiten des Thieres zurückführen, zum Theil sind sie aber auch das Resultat der dichterischen Wolkenanschauung. So waren die Musen ursprünglich Nymphen der Bergquelle und ihnen der wilde Schwan sowohl aus diesem Grunde, wie wegen des melodischen Tones, den er im Aufschwunge vernehmen lassen sollte, geheiliget. Er ist auch das heilige Thier des Apollo und zwar nicht nur wegen der Verwandtschaft der Musen mit dieser Gottheit. Bei der Geburt Apolls, sagt Kallimachus, kam eine Flucht wilder Schwäne vom Pactolus in Lybien her und kreiste siebenmal über der Insel Delos, wo seine Mutter in Wehen lag. Apollo ist der Gott des Lichtes sowohl wie des Gesanges. Seine Winterheimath liegt in der Region jenseits des Nordwindes. Wir gewahren daher den Schwan als seinen Begleiter einestheils zur allegorischen Bezeichnung der vom Morgenrothe gefärbten Wolke und andertheils zur Erinnerung an den Wanderzug der Vögel, der all-jährlich seinen Ausgang vom Norden nimmt.

Nun ist aber das Licht des Apollo nicht nur das natürliche Licht des Tages, sondern auch das geistige des Blickes in die Zukunft. Daher die bekannte Sage des Alterthums von der prophetischen Bedeutung des Schwanengesanges, d. h. der Laute, die der sterbende Schwan ertönen läßt. So wenigstens sollte man vermuthen; allein es kennt auch die von der griechischen verschiedene nordische Mythologie die prophetische Begabung des Schwans, unter den griechischen Olympiern ferner noch Aphrodite den Schwan als Attribut. Anstatt der Tauben waren, wie wir aus Horaz wissen, zuweilen Schwäne ihrem Wagen vorgepannt, und eine der schönsten Trinkschalen, die uns aus dem Alterthume erhalten sind, zeigt uns auf ihrer Innenseite die Göttin, wie sie auf dem Rücken eines Schwanes durch die Luft getragen wird, wobei die Linienführung in der Formbildung des Thieres ganz den leuchtenden Geist athmet, welcher die frühe Periode hel-lenischer Kunstblüthe kennzeichnet. Für diese Vereinerung mag einerseits die Lebensgewohnheit der paarweise lebenden Thiere und andererseits der Umstand maßgebend gewesen sein, daß die Göttin selbst ihren Ursprung aus den Bogen ableitete. Kennt die griechische Sage auch keine Schwanen-jungfrauen, so gibt sie uns doch Helena, welche Leda oder Nemesis gebar, nachdem sich ihr Zeus in Schwanengestalt genähert hatte, und welche in anderem als dem herkömmlichen Sinne als Schwanenmaid gelten mag wegen der maffelosen Keinheit der Schönheit, die trotz ihres abenteuerlichen Geschickes ihre Gestalt wie mit einem verklärenden Nimbus umgibt. Von Schwanen-Verwandlungen weiß übrigens Ovid zu berichten in der Geschichte des gefangenen Königs der Lygier, der in einen Schwan verwandelt wurde, während er seinen Gesang am Ufer des Eridanus ertönen ließ. Von gleichem Schicksale wurde auch der Sohn des Neptun erreicht, nach-dem er von Achilleus besiegt und seiner Waffen beraubt worden war.

Eine weit bedeutendere Rolle ist dem Schwan in der romantischen Sagenwelt des Nordens zugewiesen. Zwei verschiedene Strömungen lassen sich in den Schwanjagen der deutschen und skandinavischen Länder unterscheiden. Einer derselben gehören die mannigfachen Erzählungen von den Schwanenjungfrauen an, der anderen die Sagen von den Schwanenrittern. Auch hier wieder dürften wir es sowohl mit dem Ausfluß einer erstorbenen Thierverehrung wie mit altüberlieferten Gedankenbildern vorhistorischer Naturpoesie zu thun haben. Vielleicht lassen die nordischen Schwanen-jungfrauen sich auf eine noch einfachere und natürlichere Weise erklären durch die Abstraction des jungfräulichen Charactere, für die man in der Kei-nheit, Anmuth und Sanftheit des Schwans die passende Einkleidung zu finden glaubte. Wie dem auch sei, das Vorhandensein von Schwanen-jungfrauen galt im germanischen Norden für ebenso gewiß, wie das Vermögen

derselben, die Gestalt wechseln zu können. Sie waren schöner und weiser als sterbliche Weiber. Wollten sie menschliche Bildung annehmen, so legten sie ihr Federkleid, das „Schwanenhemb“, ab, behielten aber ein goldenes oder silbernes Kettchen um den Hals. Diejenige, der das Schwanenhemb von einem Sterblichen entriß, wurde, so lange derselbe es be-wahrte, nicht wieder Schwanengestalt annehmen und blieb ihrer Freiheit beraubt. Dagegen verwandelte Diejenige, die sich in Menschengestalt das Kettchen vom Halse fortnehmen ließ, sich sofort wieder in einen Schwan und konnte Menschengestalt nicht mehr annehmen, wenn sie das Kettchen nicht wieder zurückerhielt. Zuweilen scheuchte wohl ein Jägersmann, wenn er einem Waldsee sich nahte, ein weibliches Wesen von mehr als menschlicher Schönheit auf, das in den kühlen Fluthen sich badete; wenn er dann das Kettchen an ihrem Halse und das vom Zweige herabhängende Gewand gewahrte, konnte er das letztere ergreifen und dadurch die Jungfrau zwingen, ihm nach seiner Heimstätte zu folgen, wo sie in der Regel glück-lich miteinander lebten, bis er eines Tages den Schlüssel vergaß, der das Zaubergewand verschloß und er Abends bei seiner Heimkehr fand, daß sie auf Nimmerwiedersehen verschwunden war. Zuweilen auch folgten Schwanen-bräute aus freien Stücken den Kriegern, die sie überrascht hatten, wie sie beim Morgengrauen am Rande eines Bergquells saßen und spannen. Sieben Jahre lang blieben sie dem Gatten in Treue ergeben, dann wandte ihr Herz sich und sie ließen den Verlassenen vergebens ihre Spur auf den Schneefeldern suchen.

So eine Sage aus Island. Ein anderes nordisches Lied singt, wie Helgi und Olaf auf der Eisbede eines Sees mit einander fochten, und Kara, Helgi's Geliebte, in Gestalt eines Schwans über den Häupten der Kämpfenden schwebte, und durch ihren Zauber die Waffen von Helgi's Segner bannte, bis dieser durch einen unglücklichen Hieb den Fuß des Schwanes verletzte und sofort das Schicksal des Kampfes sich wandte. Die zweite große Schwanenmythe des Nordens beschäftigt sich mit der bebrängten Jungfrau, der, als die Noth am höchsten ist, sich rettend ein Ritter naht, den ein Schwan in einem Schifflein über die Fluth einherfährt. Der Rittersmann wird der Geretteten angetraut, und sie leben in Glück und Friede miteinander, bis dadurch das Unheil heraufbeschworen wird, daß gegen das ausdrückliche Gelöbniß die Neuwermählte den Gatten nach Geschlecht und Herkunft befragt. Bekannt ist die Sage in der Fassung, die Wolfram von Eschenbach ihr gegeben, und die Richard Wagner in seinem „Lohengrin“ erneuert hat. Dieselbe Geschichte, die wir hier zwischen dem Sohne Parzival's und Elsa von Brabant sich abspielen sehen, finden wir mit der Mythe von den Schwanenjungfrauen combinirt in der bekannten Ritterlage von Helias und Clarissa von Bouillon. Dieser Helias ist ein verzauberter Ritter, den mit noch sechs anderen Schwanenkindern Beatriz ihrem Gatten, dem Könige Oriant von Villefort, geboren hat. Von den sämmtlichen Geschwistern entgeht nur Helias den Ränken der bösen Großmutter Malabrun, welche die anderen ihrer Kettchen und damit ihrer menschlichen Bildung beraubt hat. Schließlich gelingt es ihm, alle seine Brüder zu befreien bis auf einen; dieser aber lenkt in Gestalt eines Schwans ein Schifflein und fährt in diesem den Bruder rheinaufwärts bis zu dem Heerlager Kaiser Otto's, wo der Held für die Herzogin in die Schranken tritt, deren Hand er gewinnt, und mit der er die Geschichte Lohengrin's und Elsa's erneuert. Das sind nur zwei oder drei aus der großen Anzahl der Sage von den Schwanenjungfrauen und Schwanen-rittern, die sich während des Mittelalters über ganz Nordeuropa verbreitet fanden. Andere lassen neben dem magischen und romantischen Zuge noch das Element der Mönchslegende erkennen, so die irische Sage von den Kindern von Bir, die von ihrer Stiefmutter in Schwäne verwandelt wurden und in dieser Gestalt verharren mußten, bis endlich der Zauber durch den Klang der ersten Glocke gelöst wurde, die in jener Gegend zur Chris-tgläubigen Messe lud.

In eigenthümlicher Weise greift das Schwanenmotiv in die deutsche Sudbrunnsage ein; der Schwan erscheint hier mit der Kraft der Weissagung begabt und als göttlicher Bote. Darin liegt offenbar ein ächt mythischer Zug, der nur der allerältesten Zeit entstammen kann. Dieser galt die Wasserfluth und Alles, was mit ihr zusammen hing, als ganz besonders heilig, weil sie das geheimnißvolle Element repräsentirte, aus dem alles Leben seinen Ursprung nahm und dem darum alles Leben wieder versiel. Daher die Weisheit der Wasserfrauen und die mannigfache Art des an die stehende Welle gebannten Zaubers. Als vorzüglicher Vertreter dieses heiligen Reiches muß gerade der Schwan erscheinen, der in seiner jung-fräulichen Keinheit, Grazie und Sanftmuth die idealste Gestalt ist, welche das Thierreich aufzuweisen hat.